

Industrie:

Sehr gute Geschäftslage

Bauwirtschaft:

Neue Rekordwerte bei Geschäftslage sowie Kapazitätsauslastung

Großhandel:

Geschäftslage auf Rekordniveau

Einzelhandel:

Anhaltend gute Geschäftslage

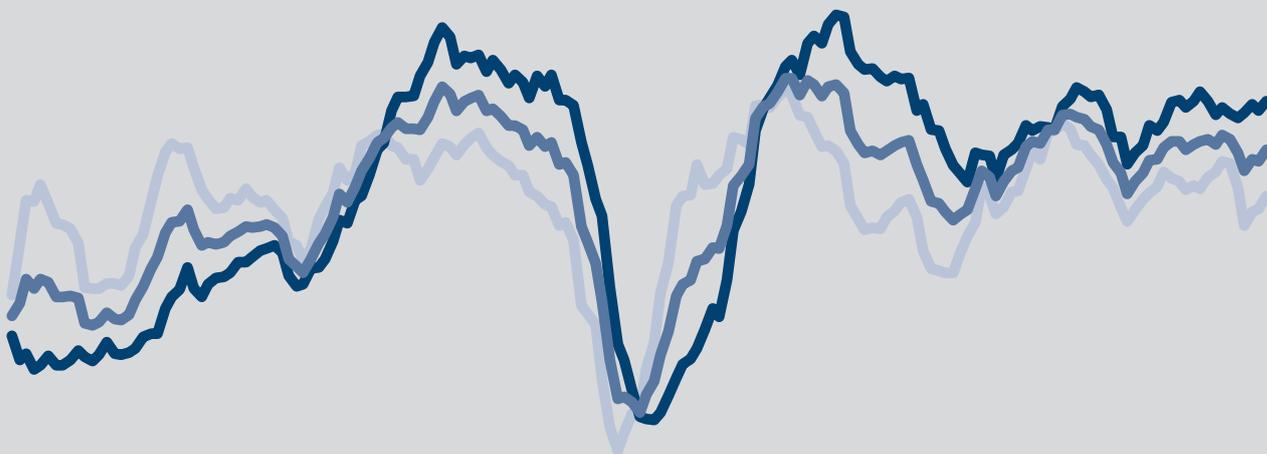
Dienstleistungen:

Geschäftsklimaindikator gibt weiter nach

Beschäftigungsbarometer und Exporterwartungen

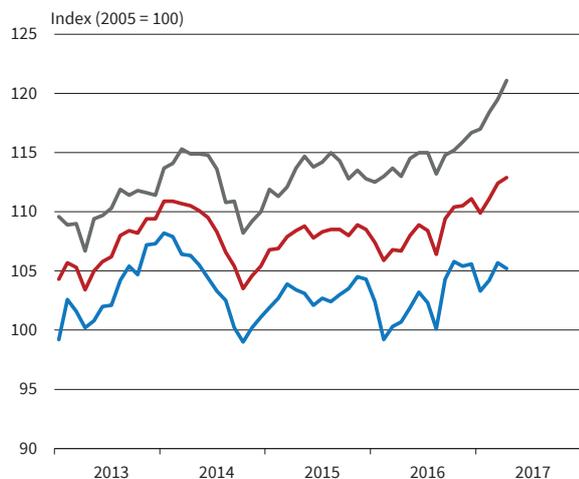
Konjunkturindikatoren EU

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

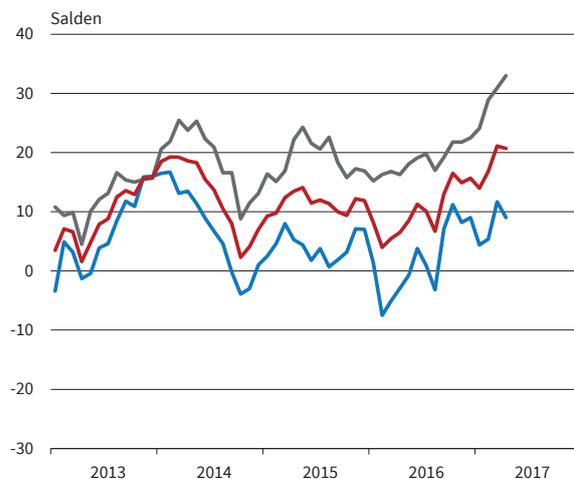


ifo Konjunkturtest April 2017

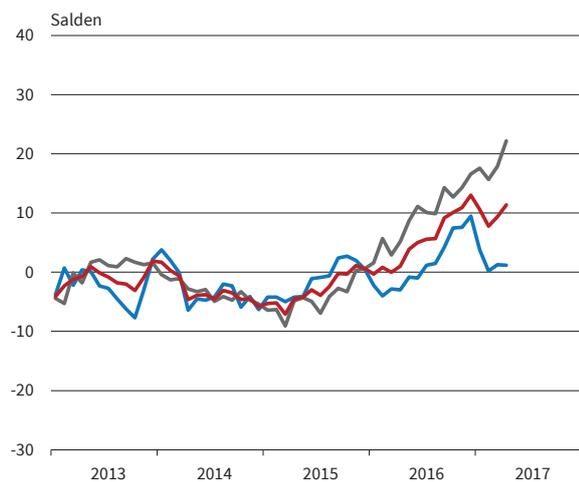
Gewerbliche Wirtschaft¹



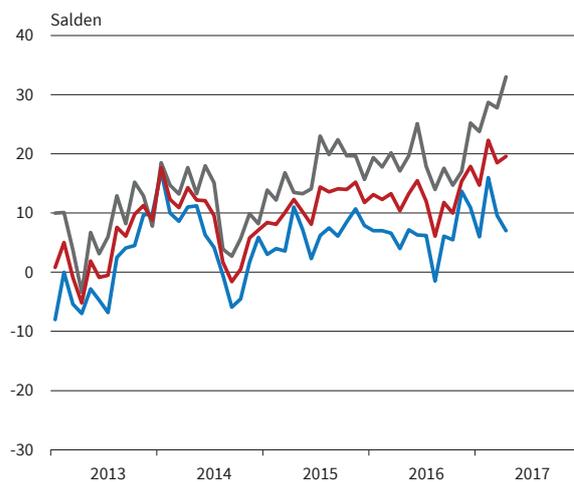
Verarbeitendes Gewerbe



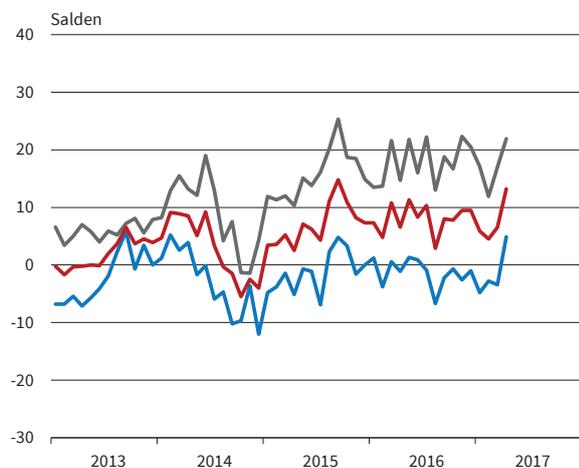
Bauhauptgewerbe



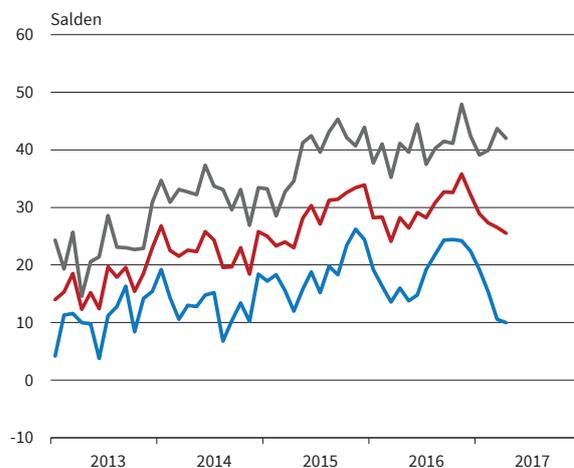
Großhandel



Einzelhandel



Dienstleistungen²



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

* Saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS.

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

² Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Verarbeitendes Gewerbe: Sehr gute Geschäftslage

I.

Das Geschäftsklima im **Verarbeitenden Gewerbe** konnte den Spitzenwert vom März nicht ganz halten. Bei einer dynamischen Nachfrageentwicklung waren die befragten Unternehmen zum fünften Mal in Folge zufriedener mit ihrer derzeitigen Lage. Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung nahm die Zuversicht jedoch ab, auch wenn die Exporterwartungen ähnlich günstig waren wie im Vormonat. Trotz des gesunkenen Lagerdrucks wurden die expansiven Produktionspläne leicht zurückgenommen. Mit 86% lag die Kapazitätsauslastung 1,5 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

II.

Im Bereich der **Vorleistungsgüter** verbesserte sich das Geschäftsklima erneut, da die Unternehmen mit ihrer aktuellen Situation ebenso wie mit ihren Geschäftserwartungen zufriedener waren. Auf den ausländischen Märkten wurden ebenfalls erneut günstigere Absatzchancen gesehen. Die Produktionspläne waren nicht ganz so expansiv wie im Vormonat. Das Klima im **Investitionsgüterbereich** gab nach, weil sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen weniger positiv eingestuft wurden. Aus dem Ausland wurden weiterhin neue Impulse erwartet, jedoch nicht ganz so oft wie zuletzt. Die Produktion soll weiterhin angehoben werden. Auch dank einer günstigeren Beurteilung des Auftragsbestands nahmen die positiven Stimmen bezüglich der momentanen Geschäftslage im Bereich der **Konsumgüter** merklich zu. Die Exporterwartungen verbesserten sich abermals, die allgemeinen Geschäftserwartungen wurden dennoch weniger optimistisch bewertet. Die Produktionspläne wurden erneut angehoben. Insgesamt stieg der Klimaindikator. Im **Ernährungsgewerbe** zog die Nachfrage zwar an, der Geschäftslageindikator gab dennoch leicht nach. Die Exporterwartungen gaben ebenfalls nach, verbleiben aber weiterhin oberhalb des langfristigen Mittelwerts. Der Blick auf die kommenden Monate war weniger optimistisch als zuletzt, so dass insgesamt der Klimaindikator sank. Die Produktionspläne wurden ungeachtet dessen nach oben revidiert.

III.

Die Unternehmen der *chemischen Industrie* waren überaus zufrieden mit ihren Auftragsbeständen. Auch die aktuelle Geschäftslage sowie die Geschäftsperspektiven wurden günstiger eingestuft. Von den ausländischen Märkten wurden spürbare Impulse erwartet. Die Produktion soll weiterhin angehoben werden, wenn auch nicht ganz so häufig wie zuletzt. Der Geschäftsklimaindikator in der *Metallerzeugung und -bearbeitung* erreichte zum ersten Mal in diesem Jahr den positiven Wertebereich. Bei deutlich gestiegenen Auftragsbeständen nahmen die positiven Stimmen bezüglich der aktuellen Lage sichtlich zu. Die Exporterwartungen verbesserten sich und die Skepsis bei den Geschäftsperspektiven nahm weiter ab. Passend dazu wurden auch die Produktionspläne spürbar angehoben. Trotz einer überaus günstigen Bewertung der Auftragsbestände fiel der Klimaindikator im *Maschinenbau*, verbleibt aber auf hohem Niveau. Sowohl die Geschäftserwartungen als auch die Geschäftsperspektiven wurden nicht mehr ganz so günstig eingestuft wie zuletzt. Die Exporterwartungen fielen ebenfalls etwas weniger zuversichtlich

aus. Die Produktion war weiterhin auf Expansion ausgerichtet. Die seit Beginn des Jahres anhaltende positive Tendenz im Bereich *Herstellung von elektrischen Ausrüstungen* setzte sich in diesem Monat weiter fort. Die befragten Unternehmen waren nicht nur mit ihrer gegenwärtigen Situation zufriedener, auch auf die kommenden Monate blickten sie zuversichtlicher. Auf den ausländischen Märkten wurde ebenfalls wieder etwas mehr Absatzpotenzial gesehen. Die Zufriedenheit mit den Auftragsbeständen erreichte den höchsten Wert seit Juli 2011. Im Bereich *Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* stieg der Klimaindikator erneut. Die befragten Firmen zeigten sich zum dritten Mal in Folge zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftssituation. Bei beinahe unverändert günstigen Exporterwartungen nahm die Zuversicht hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung leicht ab. Im *Fahrzeugbau* sank der Klimaindikator. Die Auftragsbestände nahmen merklich ab, worüber die Firmen sichtlich unzufrieden waren. So wurde die aktuelle Lage auf hohem Niveau weniger günstig eingestuft, mit Blick auf die kommenden Monate wurde sogar mit leichten Geschäftsabschwächungen gerechnet. Auch auf den ausländischen Märkten wurden kaum mehr Wachstumspotenziale ausgemacht. Dazu passend waren die Produktionspläne weniger expansiv. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* verbesserte sich das Klima, weil die Urteile zur momentanen Lage merklich günstiger ausfielen, die Geschäftsaussichten jedoch nur minimal nachgaben. Die Exporterwartungen sind rückläufig, lagen aber sichtlich oberhalb des langfristigen Durchschnitts. Bei weiterhin steigenden Auftragsbeständen fiel auch die Beurteilung positiver aus. Im *Papiergewerbe* waren die befragten Unternehmen ähnlich zufrieden mit ihrer Geschäftssituation wie im Vormonat. Die Skepsis hinsichtlich der weiteren Entwicklung verringerte sich, so dass der Klimaindikator insgesamt stieg. Bei einem sichtlich größeren Lagerdruck wurden die Produktionspläne nach unten revidiert. Im *Druckgewerbe* nahmen die positiven Stimmen hinsichtlich der derzeitigen Lage deutlich zu, so dass der Klimaindikator, trotz zurückhaltenderer Geschäftserwartungen, stieg. Die Firmen zeigten sich zufriedener mit ihren Auftragsbeständen und die zuletzt negativen Produktionspläne erreichten wieder den positiven Bereich. Auf den ausländischen Märkten wurde wieder mehr Wachstumspotenzial gesehen. In der *Gummi- und Kunststoffbranche* gab das Geschäftsklima nach, weil beide Teilindikatoren auf hohem Niveau sanken. Die Exporterwartungen verschlechterten sich ebenfalls, lagen aber sichtlich über dem langfristigen Mittelwert. Die zuletzt hervorragende Einschätzung der Auftragsbestände gab leicht nach, so dass auch die Produktionspläne nach unten revidiert wurden. Das Geschäftsklima im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* verbesserte sich. Bei der Bewertung der momentanen Geschäftslage nahmen die positiven Stimmen deutlich zu und auch die zuletzt verhaltenen Geschäftsaussichten waren wieder von Zuversicht geprägt. Die Firmen zeigten sich überaus zufrieden mit ihren Auftragsbeständen, dennoch wurden die expansiven Produktionspläne etwas nach unten revidiert.

S.L.

ifo Konjunktur Spiegel
für das Verarbeitende Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

April 2017 **GESAMT**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat							Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Produktion im Vormonat	Fertigwarenlager Beurteilung	Nachfragesituation im Vormonat	Auftragsbestand (In- und Ausland) im Vormonat	Inlandsverk.preise Beurteilung	Inlandsverk.preise im Vormonat	Produktion für die nächsten 3 Monate		Exportgeschäft	Geschäftsentwickl. für 6 Monate
Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	<ul style="list-style-type: none"> gut befriedigend bzw. saisonüblich schlecht 	<ul style="list-style-type: none"> lebhafter unverändert schwächer 	<ul style="list-style-type: none"> zu klein ausreichend bzw. Lagerh. nicht üblich zu groß 	<ul style="list-style-type: none"> besser unverändert schlechter 	<ul style="list-style-type: none"> höher etwa gleich bzw. nicht üblich niedriger 	<ul style="list-style-type: none"> verhältnismäßig groß ausreichend bzw. nicht üblich zu klein 	<ul style="list-style-type: none"> erhöht nicht verändert gesenkt 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung keine Veränderung bzw. nicht üblich Rückgang 	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung keine Veränderung Rückgang 	<ul style="list-style-type: none"> Zunahme keine Veränderung bzw. kein Export Abnahme 	<ul style="list-style-type: none"> günstiger etwa gleich ungünstiger
Verarbeitendes Gewerbe	[Stacked bar chart data]										
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	[Stacked bar chart data]										
Holzgewerbe	[Stacked bar chart data]										
Papier, Pappe u. Waren daraus	[Stacked bar chart data]										
Druckerzeugnisse und Vervielfältigung	[Stacked bar chart data]										
Mineralölverarbeitung	[Stacked bar chart data]										
Chemische Industrie	[Stacked bar chart data]										
Pharmazeutische Industrie	[Stacked bar chart data]										
Gummi-u.Kunststoffwaren	[Stacked bar chart data]										
Glasgewerbe, Keramik und Verarbeitung von Steinen und Erden	[Stacked bar chart data]										
Metallerzeugung u. -bearbeitung	[Stacked bar chart data]										
Metallerzeugnisse	[Stacked bar chart data]										
Datenverarbeitungsgeräte und elektronische u. optische Erzeugn.	[Stacked bar chart data]										
Elektrische Ausrüstungen	[Stacked bar chart data]										
Maschinenbau	[Stacked bar chart data]										
Kraftwagen und -teile	[Stacked bar chart data]										
Sonstiger Fahrzeugbau	[Stacked bar chart data]										
Möbel	[Stacked bar chart data]										

Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet. Die ifo Konjunktur Spiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Verarbeitendes Gewerbe	6,5	8,5	11,3	10,1	6,7	13,0	16,5	14,9	15,7	14,0	16,8	21,1	20,7
Verarbeitendes Gewerbe*	6,8	9,8	11,6	10,5	7,1	13,0	16,4	14,8	16,9	14,8	16,9	21,7	21,3
Vorleistungsgüter	6,1	7,3	12,8	12,8	8,2	13,8	18,0	16,6	17,8	16,8	19,0	20,6	24,7
Investitionsgüter	6,6	10,8	9,3	6,0	4,5	11,3	14,8	14,7	15,0	14,6	16,2	23,2	17,3
Konsumgüter*	6,3	6,9	10,0	8,0	6,3	14,1	13,3	13,1	12,3	7,2	11,6	17,4	17,2
Gebrauchsgüter	16,1	15,0	25,8	20,7	19,1	14,1	18,6	20,9	21,6	11,9	17,1	19,0	23,4
Verbrauchsgüter*	4,1	5,3	6,6	5,6	3,9	13,4	12,5	10,9	10,3	6,3	10,0	17,3	15,7
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	0,5	2,5	4,8	3,1	-1,0	16,5	14,9	13,0	11,6	2,8	10,2	14,1	11,1
Herstellung von Nahrungs- u. Futtermitteln	2,5	6,1	5,9	3,7	-0,3	19,8	14,7	16,4	12,8	4,1	12,8	16,3	16,7
Getränkeherstellung	11,9	8,8	8,2	18,6	10,8	16,8	19,0	10,6	8,3	4,3	15,2	22,8	10,8
Tabakverarbeitung	-33,8	-51,6	-34,4	-28,6	-14,2	-4,4	32,2	-19,7	-20,9	-12,7	-8,8	-24,9	-21,4
Herstellung von Textilien	6,2	-26,5	-21,0	-17,5	-27,2	-16,1	-22,8	-28,3	-8,6	-3,6	3,4	9,6	-1,9
Herstellung von Bekleidung	5,7	4,1	12,1	-0,2	6,4	1,5	4,5	6,9	1,4	-1,9	13,5	13,9	8,6
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	-7,0	-15,2	-12,8	-6,8	-1,2	-12,0	1,2	-15,0	1,9	-2,1	0,0	5,1	-13,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	19,2	21,8	18,5	16,9	17,2	23,8	22,7	23,7	11,8	16,5	19,0	7,8	23,5
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	3,9	6,4	10,8	7,2	6,2	7,6	14,1	11,5	10,0	14,0	11,1	10,9	13,7
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	4,0	3,8	-2,1	-2,6	-3,3	0,4	-1,1	0,1	-2,9	3,3	-2,8	0,0	4,7
Mineralölverarbeitung	34,3	44,0	37,0	47,9	25,8	45,4	44,1	14,1	35,0	51,1	57,3	53,8	62,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9,6	8,0	16,2	19,1	6,5	13,9	17,8	11,0	19,0	19,2	20,2	22,2	24,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5,6	10,2	17,4	17,2	19,7	15,9	14,0	14,3	20,5	12,3	11,7	26,4	31,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	16,4	17,7	17,1	21,5	17,7	22,3	22,4	25,6	29,7	30,2	27,6	27,9	22,9
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,8	10,3	17,5	19,6	18,1	17,2	18,1	17,4	22,3	7,2	20,2	22,7	30,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	-19,5	-15,4	-10,6	-18,1	-10,4	-4,8	6,9	-2,5	0,7	-3,6	-7,6	-4,2	3,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	6,6	8,6	12,5	10,4	6,0	10,1	15,2	13,8	17,5	18,9	19,6	20,3	19,1
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	9,4	16,8	19,9	24,9	22,5	18,2	24,9	18,9	19,0	20,7	17,8	22,7	24,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12,9	10,9	21,9	22,1	15,7	23,3	26,0	30,2	23,0	24,3	33,1	36,6	41,8
Maschinenbau	-6,3	0,2	2,5	2,3	1,6	2,0	5,3	5,4	9,9	9,9	18,3	23,9	21,1
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	16,5	18,5	9,6	0,2	1,3	16,7	21,5	21,9	16,5	12,9	13,5	23,4	10,1
Sonstiger Fahrzeugbau	-19,6	-27,8	-9,1	-18,0	-9,2	-7,1	-18,2	-16,5	-6,3	-0,1	-10,5	-2,7	-8,6
Herstellung von Möbeln	8,0	14,2	18,2	16,6	-0,5	8,2	3,4	10,9	15,5	8,8	9,6	12,7	22,0
Herstellung von sonstigen Waren	13,3	14,8	21,7	20,3	21,8	22,1	27,7	16,4	23,5	19,9	3,5	17,0	23,4

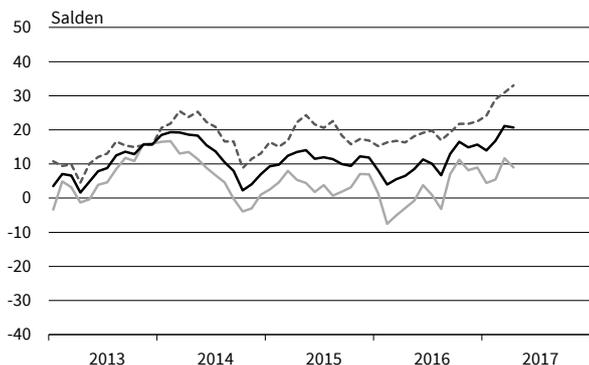
* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

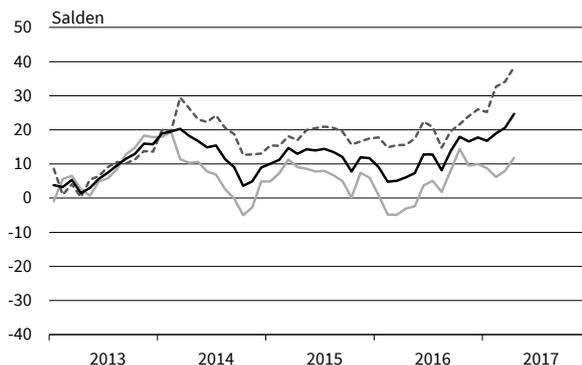
Quelle: ifo Konjunkturtest.

VERARBEITENDES GEWERBE GESCHÄFTSKLIMA, -LAGE UND -ERWARTUNGEN¹

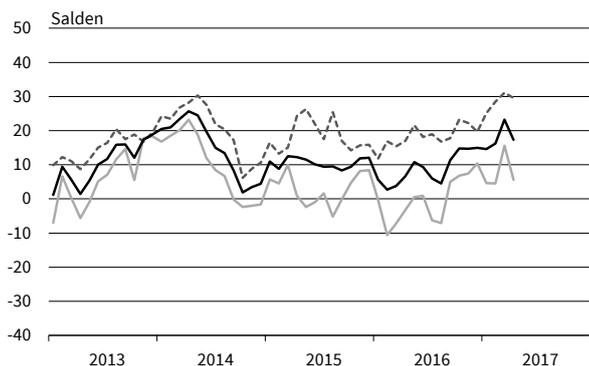
Verarbeitendes Gewerbe



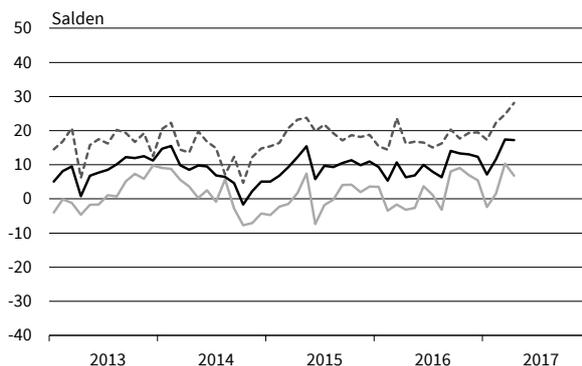
Vorleistungsgüter



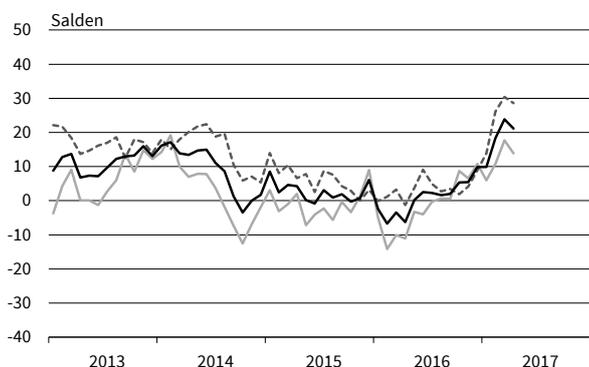
Investitionsgüter



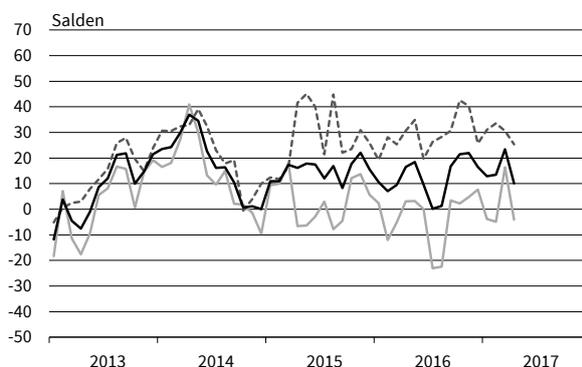
Konsumgüter*



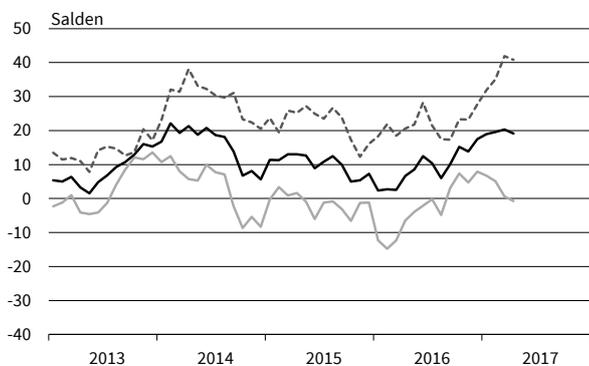
Maschinenbau



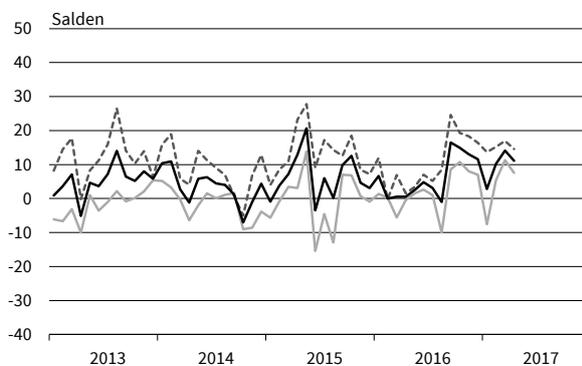
Herstellung von Kraftwagen und -teilen



Herstellung von Metallerzeugnissen



Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung



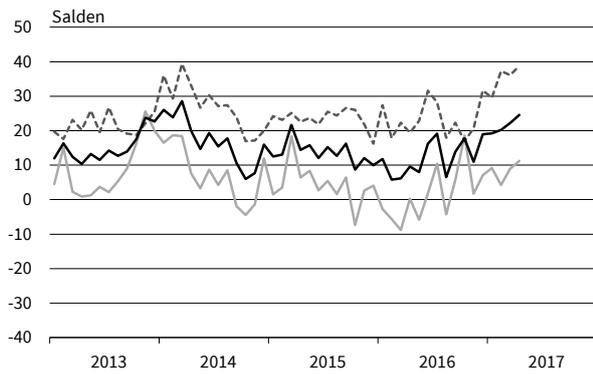
— Geschäftsklima - - - - - Geschäftslage ——— Geschäftserwartungen

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

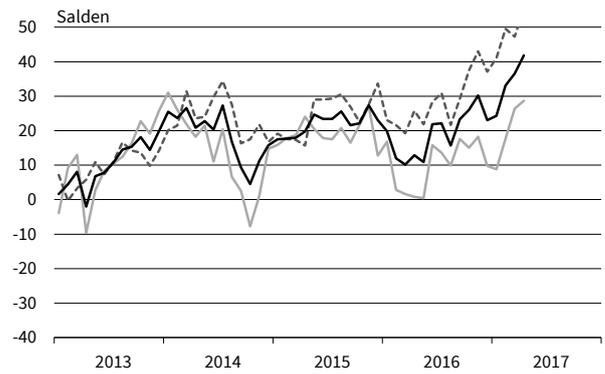
¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

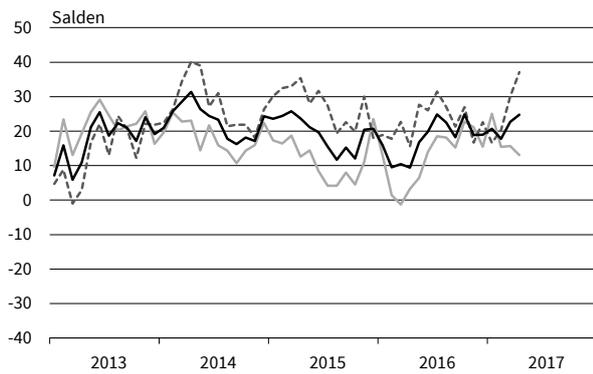
Herstellung von chemischen Erzeugnissen



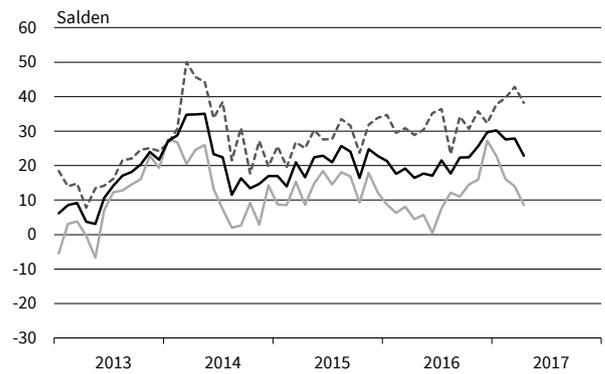
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen



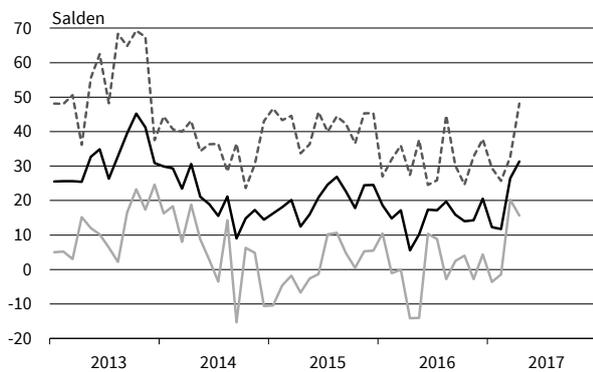
DV-Geräte, Elektronik und Optik



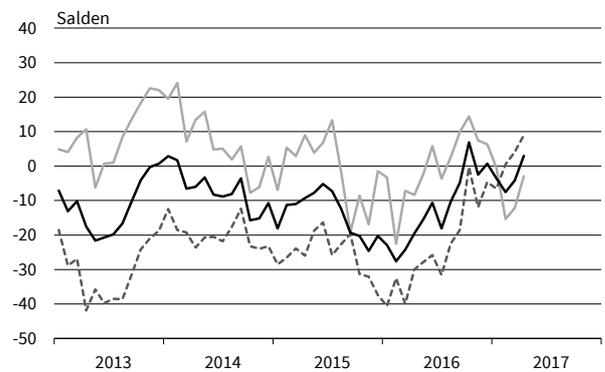
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren



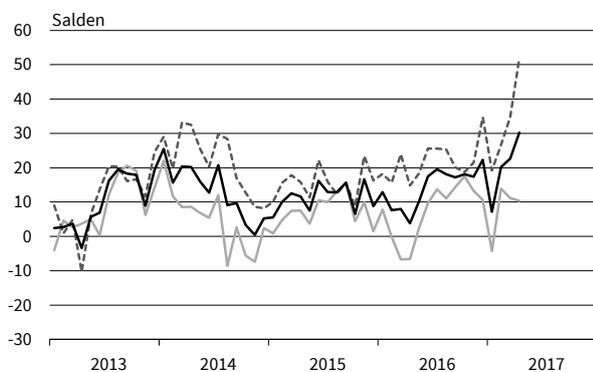
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen



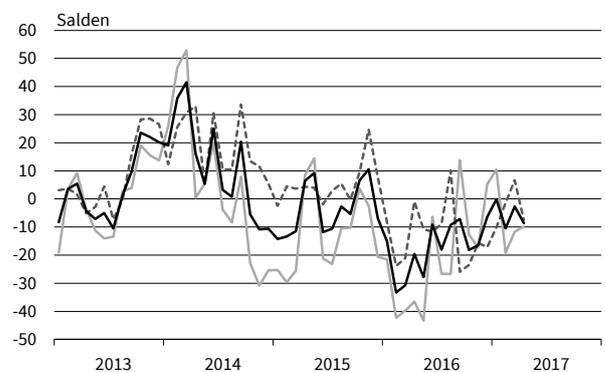
Metallerzeugung und -verarbeitung



Glas, Keramik, Verarb. von Steinen und Erden



Sonstiger Fahrzeugbau



— Geschäftsklima - - - - - Geschäftslage — Geschäftserwartungen

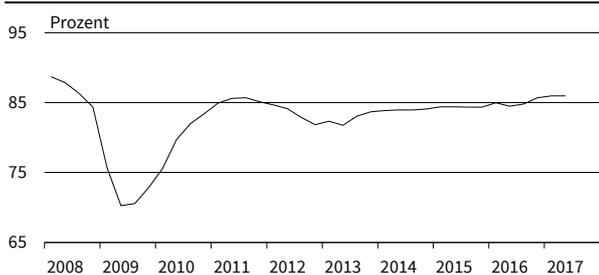
¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

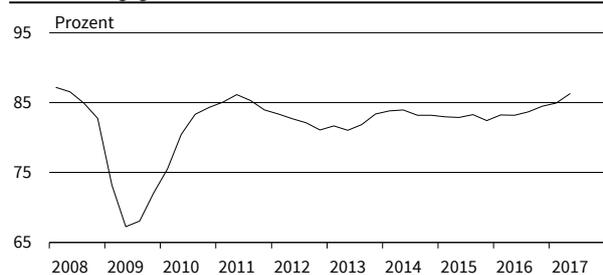
**VERARBEITENDES GEWERBE
KAPAZITÄTSAUSLASTUNG¹**

	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16	Q4/16	Q1/17	Q2/17
Verarbeitendes Gewerbe	84,0	83,9	84,1	84,4	84,4	84,3	84,4	85,0	84,5	84,8	85,7	86,0	86,0
Verarbeitendes Gewerbe*	84,8	84,7	84,9	84,9	84,9	84,9	84,7	85,5	85,2	85,4	86,3	86,5	86,5
Vorleistungsgüter	83,9	83,2	83,2	83,0	82,9	83,3	82,4	83,2	83,2	83,7	84,5	84,9	86,3
Investitionsgüter	86,4	87,0	86,9	87,1	87,3	86,8	87,5	88,1	87,9	87,4	88,8	88,5	87,1
Konsumgüter*	79,6	80,0	80,7	81,1	81,4	81,1	82,4	81,4	80,3	82,0	82,0	82,6	83,1
Gebrauchsgüter	82,2	82,2	83,5	84,2	84,6	85,8	86,5	84,3	84,7	88,3	84,6	86,3	87,0
Verbrauchsgüter*	79,3	79,5	79,9	80,5	80,9	80,2	81,3	80,8	79,5	80,8	81,2	81,9	82,5
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	74,7	75,0	74,9	76,6	77,3	76,9	79,4	77,4	74,9	76,9	78,7	79,2	79,4
Herstellung von Textilien	77,0	74,0	74,4	76,9	79,1	77,9	77,9	82,3	81,2	77,6	82,7	79,2	78,9
Herstellung von Bekleidung	89,4	91,7	91,6	94,2	91,0	93,0	91,7	92,7	93,4	92,9	93,5	91,3	91,6
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	87,5	89,6	87,2	88,1	84,7	86,8	86,8	86,7	87,7	83,4	83,7	83,2	85,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	82,6	77,4	76,5	79,3	80,8	83,6	83,9	84,2	85,1	84,5	84,8	83,5	83,0
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	88,5	88,3	88,6	88,3	87,4	89,5	87,1	86,5	86,7	86,7	88,5	88,9	88,0
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	83,5	84,6	84,5	82,6	82,5	82,4	80,5	81,6	82,3	83,0	79,4	82,3	84,5
Mineralölverarbeitung	87,6	80,7	87,0	87,9	89,5	88,1	80,8	89,7	83,6	81,7	83,8	84,3	86,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	84,6	83,5	83,8	83,3	82,8	83,0	82,5	83,9	82,7	83,4	83,6	85,3	87,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	81,9	81,4	80,1	79,9	80,3	79,6	80,9	81,1	80,2	80,7	80,8	81,6	82,1
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	81,3	79,8	80,2	78,6	80,3	80,4	80,0	81,5	81,8	81,5	81,4	79,9	86,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	85,7	85,2	85,0	86,0	85,9	87,1	82,2	82,7	85,4	86,2	88,9	87,9	88,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	82,6	82,5	83,5	81,5	82,4	81,8	81,8	82,1	82,5	82,8	83,7	83,9	83,3
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	86,9	86,7	86,7	87,7	86,2	84,6	86,4	83,7	84,8	87,1	86,9	85,5	86,2
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	82,2	82,1	83,3	83,2	82,0	84,0	83,1	84,1	83,8	85,1	85,4	86,5	88,6
Maschinenbau	84,1	85,1	84,6	84,4	84,3	84,2	84,4	84,0	84,3	82,7	84,5	85,6	85,9
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	90,2	90,3	90,0	90,9	91,8	91,0	91,9	93,7	92,8	92,9	94,4	92,8	89,6
Herstellung von Möbeln	80,7	80,8	81,7	82,7	83,7	84,3	85,1	86,4	88,0	87,9	85,2	87,6	89,5

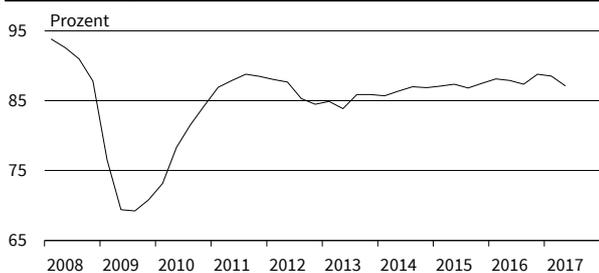
Verarbeitendes Gewerbe



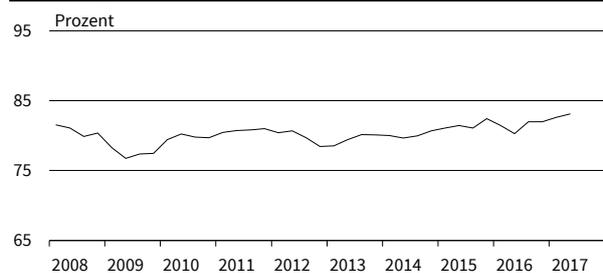
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter*



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

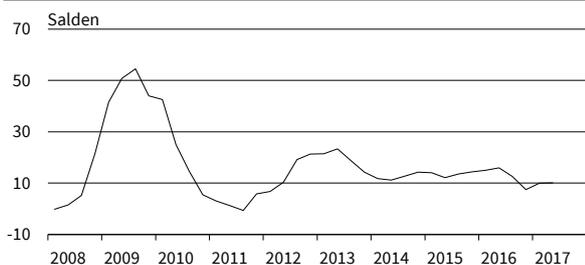
¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussutzung, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

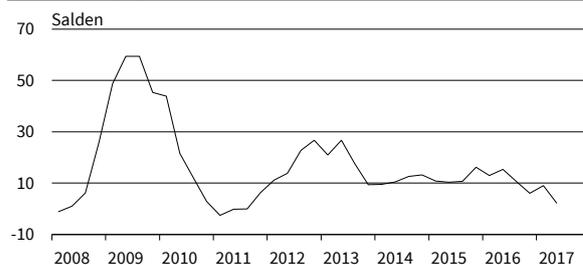
**VERARBEITENDES GEWERBE
BEURTEILUNG DER KAPAZITÄTEN¹**

	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16	Q4/16	Q1/17	Q2/17
Verarbeitendes Gewerbe	11,2	12,7	14,3	14,0	12,1	13,6	14,4	15,0	16,0	12,6	7,5	9,9	10,0
Verarbeitendes Gewerbe*	11,2	12,1	12,4	13,4	12,1	13,0	14,6	13,4	14,9	12,0	7,6	9,4	7,9
Vorleistungsgüter	10,5	12,6	13,2	10,8	10,4	10,6	16,1	12,9	15,3	10,7	6,0	9,0	2,3
Investitionsgüter	13,3	14,0	14,4	15,4	11,2	15,7	14,7	17,4	16,2	13,6	9,9	9,2	13,3
Konsumgüter*	11,1	12,6	17,6	15,0	15,9	16,3	11,9	13,2	18,6	12,3	8,9	15,3	13,5
Gebrauchsgüter	20,8	27,5	22,0	23,9	24,5	21,3	20,5	15,1	15,0	9,1	6,9	12,1	15,8
Verbrauchsgüter*	8,7	10,3	17,2	12,9	13,9	15,9	10,2	11,1	18,9	12,6	11,3	15,3	12,7
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	18,0	25,0	29,3	20,8	18,0	26,0	15,1	22,0	24,0	20,9	19,9	22,2	19,1
Herstellung von Textilien	26,8	26,2	27,3	37,0	34,8	18,7	29,0	-4,2	-1,9	28,1	29,3	17,6	22,2
Herstellung von Bekleidung	13,0	5,3	7,8	4,6	6,6	13,8	11,3	4,8	7,3	17,6	12,9	14,4	33,1
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	10,2	15,8	8,2	15,9	6,4	-2,7	17,3	22,9	20,0	13,0	28,3	6,5	13,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	26,3	26,5	32,9	21,6	14,0	5,4	10,6	5,5	4,4	12,0	8,9	9,5	12,9
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	18,8	20,9	16,2	12,9	12,7	12,3	16,1	23,8	22,6	14,6	17,2	11,7	8,5
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	-3,6	-2,2	14,4	19,5	25,2	21,7	11,1	13,1	16,8	15,8	11,5	18,0	15,5
Mineralölverarbeitung	8,0	-3,2	21,8	-2,0	10,6	13,2	25,4	28,3	19,5	29,0	2,7	11,9	13,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5,7	7,4	13,1	8,9	10,9	13,9	12,0	7,3	10,9	7,8	2,9	4,5	-1,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5,6	8,7	13,5	9,2	7,1	10,5	7,7	7,6	9,6	9,3	11,2	5,8	-0,2
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7,1	21,1	24,5	23,5	24,3	17,6	17,5	15,8	18,3	16,2	11,6	14,9	9,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	16,5	18,2	11,5	23,1	19,2	16,8	35,1	28,0	28,5	9,2	9,8	19,5	14,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	9,1	10,9	7,8	17,8	14,8	14,5	18,0	15,4	14,3	15,3	12,2	9,1	3,5
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5,3	1,4	-13,2	-4,5	-4,1	4,7	10,4	6,9	7,8	-4,1	-6,4	5,6	-13,0
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	13,9	13,9	14,6	9,9	7,3	4,2	15,6	8,1	13,9	6,6	-0,5	6,1	-3,3
Maschinenbau	18,8	15,6	19,4	22,1	20,3	27,3	22,9	23,5	22,6	25,1	21,6	12,6	13,0
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	12,0	16,5	15,8	9,3	5,3	7,0	8,6	14,5	14,7	7,0	-0,1	8,6	25,4
Herstellung von Möbeln	25,5	36,7	34,0	28,7	27,9	26,2	17,3	19,5	18,2	8,9	6,7	18,1	5,4

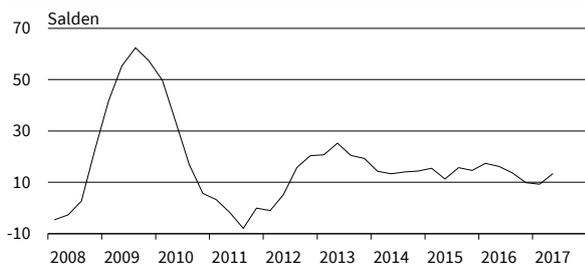
Verarbeitendes Gewerbe



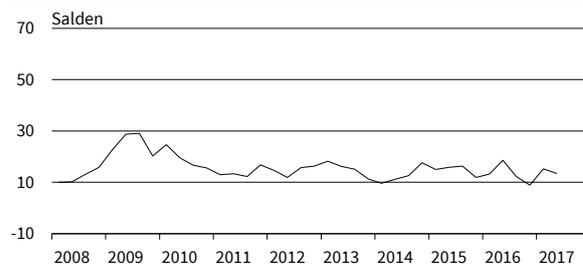
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter*



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

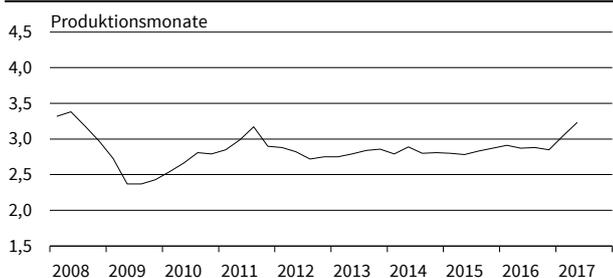
¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

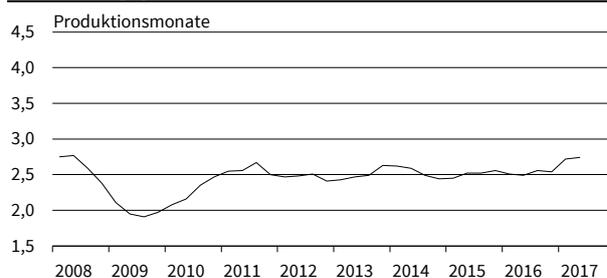
VERARBEITENDES GEWERBE
REICHWEITE DER AUFTRAGSBESTÄNDE ¹

	Q2/14	Q3/14	Q4/14	Q1/15	Q2/15	Q3/15	Q4/15	Q1/16	Q2/16	Q3/16	Q4/16	Q1/17	Q2/17
Verarbeitendes Gewerbe	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,9	2,9	2,9	2,9	2,8	3,0	3,2
Vorleistungsgüter	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	2,5	2,6	2,5	2,5	2,6	2,5	2,7	2,7
Investitionsgüter	3,4	3,2	3,3	3,2	3,1	3,2	3,3	3,4	3,3	3,2	3,2	3,5	3,9
Konsumgüter*	2,5	2,7	2,5	2,8	2,7	2,7	2,5	3,1	2,9	2,7	2,8	2,8	2,8
Gebrauchsgüter	2,4	2,1	2,3	2,4	2,3	2,4	2,1	2,4	2,4	2,5	2,5	2,2	2,2
Verbrauchsgüter*	2,5	2,8	2,6	2,8	2,8	2,8	2,6	3,2	3,0	2,8	2,9	2,9	2,9
Herstellung von Textilien	2,1	2,2	2,4	1,8	2,4	2,0	1,1	3,7	2,1	2,0	2,0	2,2	2,2
Herstellung von Bekleidung	3,6	3,7	3,2	3,9	3,3	3,1	3,8	3,8	3,5	3,2	5,1	3,4	3,3
Herstellung von Leder, Lederwaren, Schuhen	3,1	3,2	3,3	3,2	3,5	3,5	4,6	4,0	3,4	3,2	3,0	3,1	3,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korbwaren (ohne Möbel)	1,7	1,5	1,5	1,8	1,7	3,1	3,3	3,4	3,3	3,0	2,8	3,0	3,1
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	1,6	1,4	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,3	1,5	1,5	1,4	1,4
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	1,4	1,4	1,6	1,3	1,3	1,1	1,2	1,0	1,5	1,6	1,4	1,6	1,5
Mineralölverarbeitung	1,3	1,9	1,4	1,1	1,2	0,8	1,2	1,2	1,3	1,8	1,6	2,1	1,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2,1	1,9	1,7	1,6	1,8	1,7	1,9	2,0	1,9	2,0	1,8	2,1	2,0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	2,7	2,3	2,5	2,5	2,7	2,9	2,7
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,3	2,4	2,5	2,3	2,3	2,5	2,3	2,2	2,6	2,6	2,4	3,0	2,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	2,8	2,8	2,9	3,0	2,9	2,8	2,6	2,5	2,6	2,8	2,9	2,9	2,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	3,3	3,3	3,2	3,2	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,3	3,4	3,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	2,8	2,9	2,8	2,9	3,0	2,9	2,8	2,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2,6	2,4	2,3	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,4	2,6	2,7	2,7	2,8
Maschinenbau	4,0	3,9	3,9	3,9	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6	3,8	4,2
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,9	2,4	2,7	2,6	2,6	2,8	2,9	3,2	2,9	3,0	2,7	3,3	3,5
Herstellung von Möbeln	2,0	1,9	1,7	1,9	1,7	1,7	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	1,7	2,0

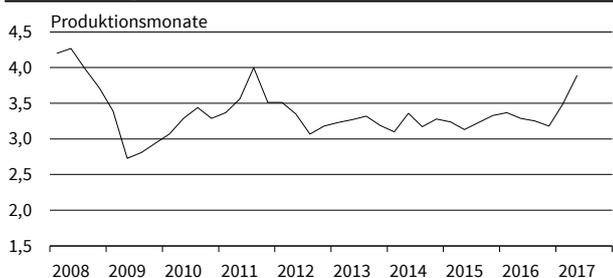
Verarbeitendes Gewerbe



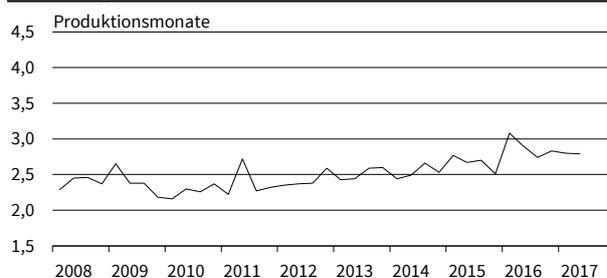
Vorleistungsgüter



Investitionsgüter



Konsumgüter*

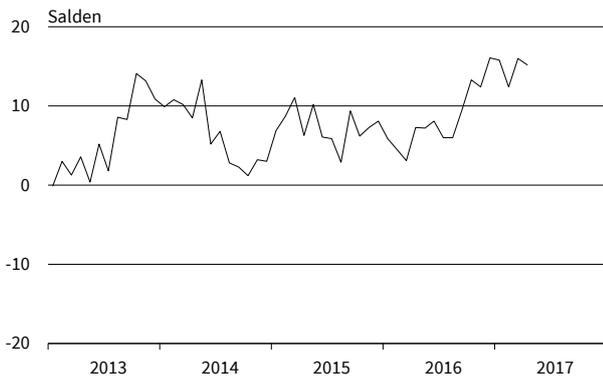


* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

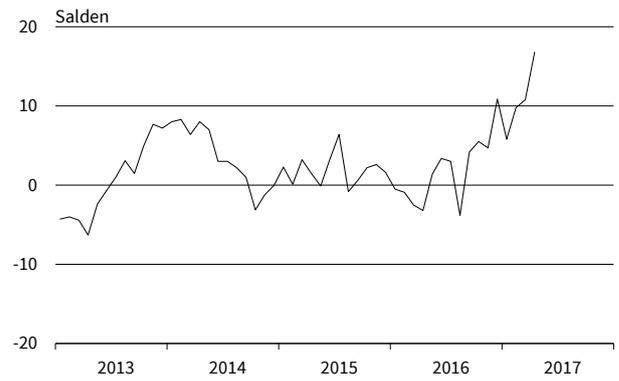
¹ In Produktionsmonaten, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

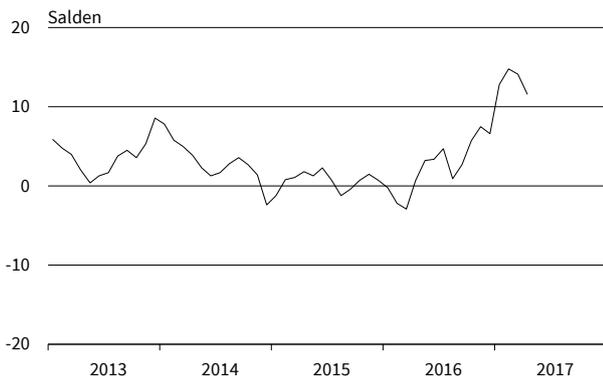
Produktionspläne



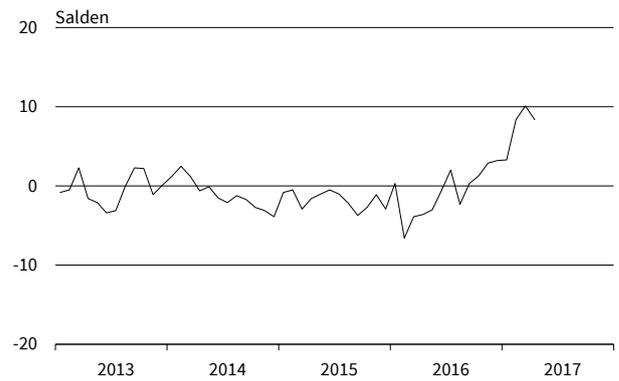
Entwicklung Produktionstätigkeit (Vormonat)



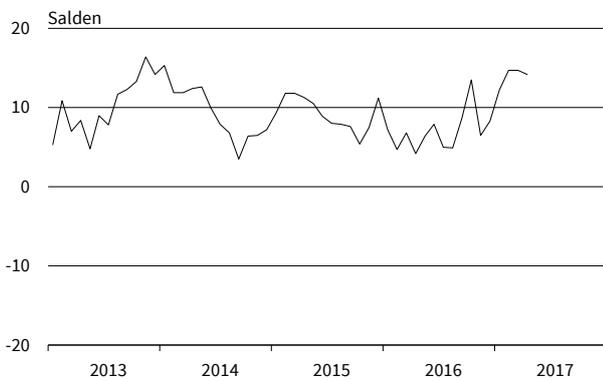
Preiserwartungen



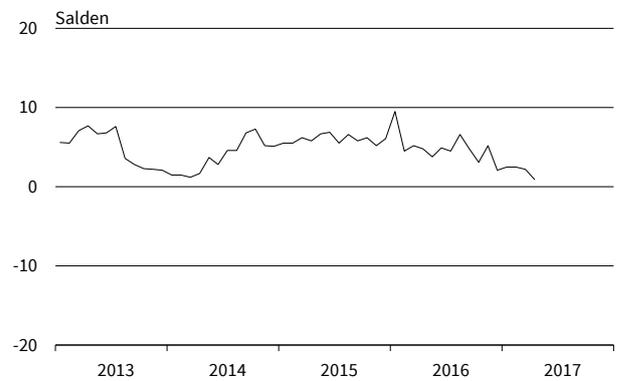
Preisentwicklung (Vormonat)



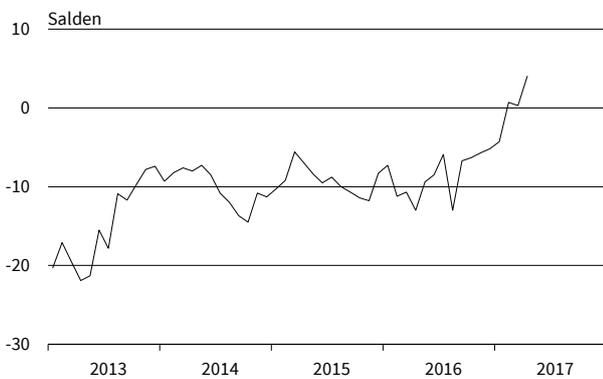
Exportserwartungen



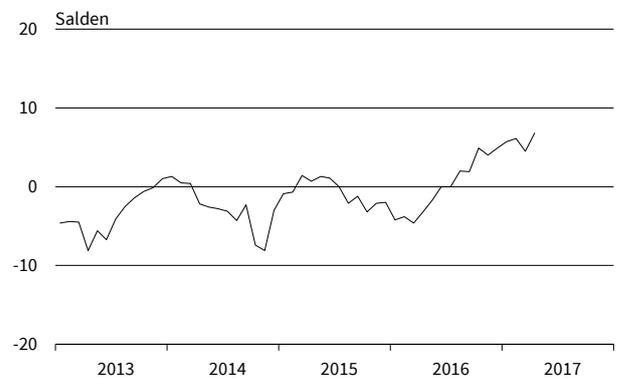
Beurteilung der Lagerbestände



Beurteilung der Auftragsbestände



Beschäftigtererwartungen



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt.
 Quelle: ifo Konjunkturtest.

**VERARBEITENDES GEWERBE
WETTBEWERBSPOSITION¹**

Q2/14 Q3/14 Q4/14 Q1/15 Q2/15 Q3/15 Q4/15 Q1/16 Q2/16 Q3/16 Q4/16 Q1/17 Q2/17

Verarbeitendes Gewerbe

Inlandsmarkt	9,5	9,0	4,5	4,1	3,4	-0,1	2,6	4,2	4,4	8,7	6,7	6,2	8,4
innerhalb der EU (Ausland)	4,0	3,7	1,3	2,0	3,1	0,6	3,4	0,0	0,2	4,4	2,4	3,9	2,3
außerhalb der EU	3,7	1,9	-0,2	1,5	7,7	3,0	3,8	2,5	-0,3	2,0	2,9	1,4	4,7

Vorleistungsgüter

Inlandsmarkt	6,3	5,6	1,9	3,2	3,5	3,2	2,1	3,2	0,7	3,9	5,3	6,1	9,8
innerhalb der EU (Ausland)	1,0	1,3	0,5	-0,9	0,1	0,3	0,4	0,0	-0,7	0,4	3,3	5,1	6,3
außerhalb der EU	-2,8	-0,4	1,2	5,1	5,2	5,4	-2,8	2,3	-1,8	-1,7	1,3	1,3	5,1

Investitionsgüter

Inlandsmarkt	13,6	15,1	8,2	6,2	-0,4	-4,0	2,3	5,2	8,8	14,7	6,4	3,0	6,0
innerhalb der EU (Ausland)	8,4	6,8	3,8	4,8	4,0	3,2	2,9	-1,3	2,4	7,9	-2,0	6,7	-3,5
außerhalb der EU	11,2	2,7	-2,8	-2,1	11,4	-1,6	7,1	1,2	-0,6	4,2	5,1	3,3	3,3

Gebrauchsgüter

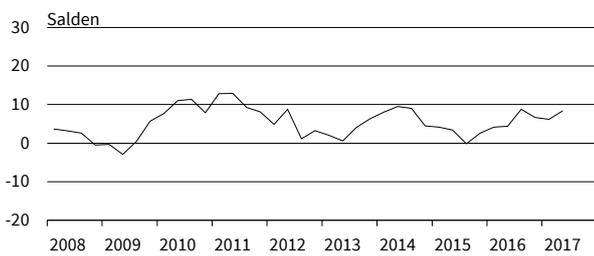
Inlandsmarkt	10,6	-1,7	5,0	12,4	12,8	11,0	17,7	10,9	2,1	18,5	5,4	-0,8	7,8
innerhalb der EU (Ausland)	7,6	-2,4	-2,8	6,5	8,7	2,8	10,9	7,5	3,7	11,1	6,8	-1,5	-0,5
außerhalb der EU	6,2	3,4	3,8	11,6	6,0	5,0	11,5	2,5	4,7	-2,4	5,3	7,3	10,7

Verbrauchsgüter*

Inlandsmarkt	-0,5	4,4	3,7	0,6	7,1	-0,2	-0,7	-1,0	1,6	-0,8	7,0	8,5	9,0
innerhalb der EU (Ausland)	0,4	1,6	-3,8	3,9	4,2	-5,4	2,3	-1,1	-1,9	-1,3	0,3	-3,0	2,9
außerhalb der EU	2,2	6,4	3,1	4,3	8,0	3,8	5,8	4,4	-1,2	-4,9	1,6	0,5	1,7

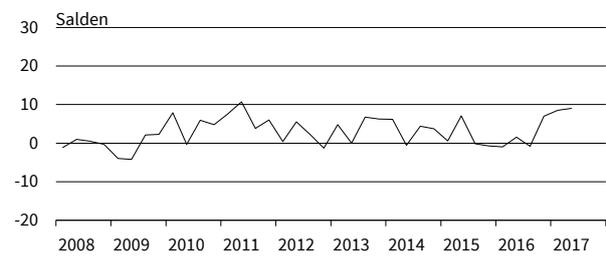
Verarbeitendes Gewerbe

Wettbewerbsposition auf dem Inlandsmarkt



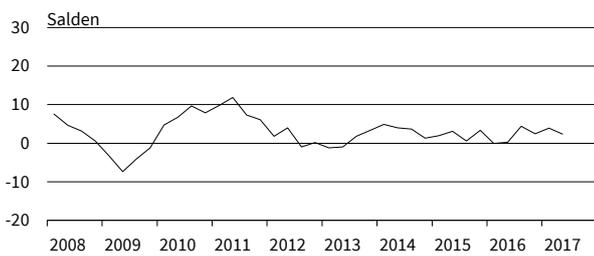
Verbrauchsgüter*

Wettbewerbsposition auf dem Inlandsmarkt



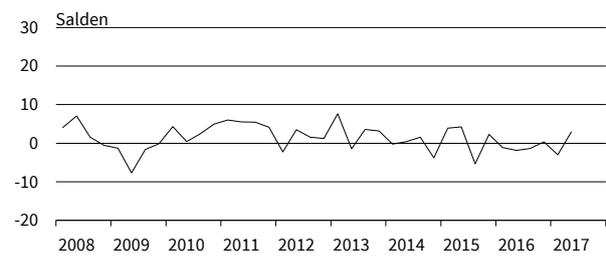
Verarbeitendes Gewerbe

Wettbewerbsposition innerhalb der EU (Ausland)



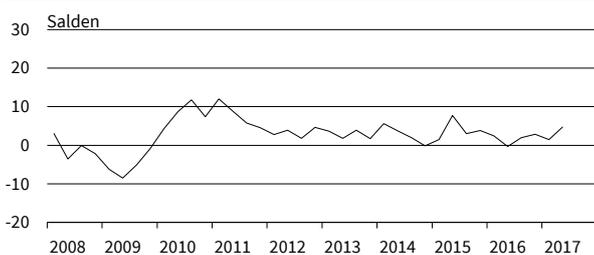
Verbrauchsgüter*

Wettbewerbsposition innerhalb der EU (Ausland)



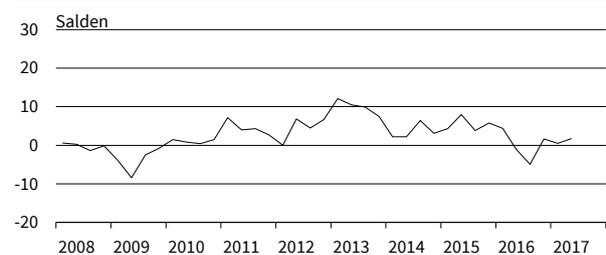
Verarbeitendes Gewerbe

Wettbewerbsposition außerhalb der EU



Verbrauchsgüter*

Wettbewerbsposition außerhalb der EU



* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauhauptgewerbe: Neue Rekordwerte bei Geschäftslage sowie Kapazitätsauslastung

I.

Der Geschäftsklimaindikator für das **Bauhauptgewerbe** ist im April weiter gestiegen. Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests erreichte die Beurteilung der aktuellen Lage den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung – dies gilt sowohl für den Hoch- als auch für den Tiefbau. Gleichzeitig waren die Erwartungen der befragten Bauunternehmen ähnlich optimistisch wie im März. Die Geräteauslastung kletterte abermals auf ein neues Rekordniveau. Mit einer Auslastung von 80,0% wurde der Vorjahreswert von 76,3% klar übertroffen. Im April berichteten 38% der befragten Baufirmen über Produktionsbeeinträchtigungen. Dabei meldeten – wie im Vorjahr – 23% der Befragungsteilnehmer Behinderungen aufgrund ungünstiger Witterungseinflüsse. Auftragsmangel beeinträchtigte 14% der Umfrageteilnehmer (April 2016: 20%). Die Reichweite der Auftragsbestände verharrte auf dem bereits im Februar erreichten Allzeithoch von 3,7 Monaten; vor einem Jahr betrug die Auftragspolster 3,2 Monate. Die Befragungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Preise für Bauleistungen häufiger angehoben werden konnten. Für die nächsten Monate rechneten die Bauunternehmen mit weiteren Preiserhöhungen – ein höherer Umfragewert wurde letztmals im März 1992 gemessen. Hinsichtlich ihres Personalbestandes gingen die Firmen vermehrt von einer Ausweitung der Mitarbeiterzahl in den kommenden Monaten aus.

Nach den Ergebnissen der Sonderfrage im April hatte in den vergangenen sechs Monaten mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen mit speziellen Schwierigkeiten zu kämpfen: 27% der Befragten beklagten die säumige Zahlungsweise der Auftraggeber (vor fünf Jahren waren es noch 43%), 17% der Firmen bemängelten die Abwerbung von Arbeitskräften (April 2012: 12%) und 8% Auftragsstornierungen. Ferner berichtete insgesamt ein Drittel der teilnehmenden Baufirmen über Verletzungen der Bestimmungen der »Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen« (VOB). So bemängelten 24% die Zuschlagserteilung auf das billigste und nicht auf das wirtschaftlich annehmbarste Angebot (April 2012: 41%). Zudem beanstandeten 17% der Firmen Baubehinderungen durch den Auftraggeber. Die verzögerte Bauabnahme des Bauherrn machte ferner 11% der Befragten zu schaffen.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima geringfügig eingetrübt. Während der Umfragewert für die aktuelle Geschäftslage spartenübergreifend zulegen konnte, blickten die Hochbauunternehmen insgesamt weniger zuversichtlich in die nahe Zukunft als noch im März. So verbesserten sich die Geschäftsaussichten lediglich im *Wohnungsbau*. Knapp ein Drittel der befragten Hochbauunternehmen klagten über Produktionsbehinderungen; 15% infolge negativer Witterungsbedingungen und 11% wegen einer unbefriedigenden Auftragslage. Im *öffentlichen Hochbau* lag der Umfragewert für den Auftragsmangel bei 20%, wohingegen sich im *gewerblichen Hochbau* sowie im Wohnungsbau nur jeweils 10% der Firmen davon beeinträchtigt fühlten. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten stieg merklich von 77,7 auf 81,2%; dies entspricht einem neuen gesamtdeutschen Spitzenwert (April 2016: 76,1%). Die Reichweite der Auftragsbestände verharrte im Wohnungsbau bei 3,6 Monaten

und verringerte sich im gewerblichen sowie im öffentlichen Hochbau um jeweils 0,1 Monate auf 4,0 bzw. 3,1 Monate. Im Hochbau insgesamt verkleinerten sich die Auftragsreserven auf 3,7 Produktionsmonate (April 2016: 3,3 Monate). Die Meldungen der Firmen deuten darauf hin, dass sich die Preiserhöhungsspielräume zuletzt nochmals vergrößert haben. Für die nahe Zukunft gingen die Unternehmen vielerorts von weiter steigenden Preisen aus.

III.

Im **Tiefbau** hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert. Hierzu trugen beide Klimakomponenten bei. Die Kapazitätsauslastung kletterte von 77,4 auf 78,3% und erreichte dadurch einen neuen Rekordwert; vor Jahresfrist war der Maschinenpark noch zu 74,5% in Verwendung gewesen. Von den befragten Firmen meldeten 46% Produktionsstörungen. Ähnlich wie zwölf Monate zuvor gaben 35% negative Witterungseinflüsse als Ursache der Beeinträchtigungen an; über Auftragsmangel klagten 17% (April 2016: 27%). Zudem berichteten 7% über einen Mangel an Arbeitskräften. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände verringerte sich im *Straßenbau* von 3,2 auf 3,1 Monate und verlängerte sich im *sonstigen Tiefbau* von 3,9 auf 4,0 Monate. Insgesamt lagen die Auftragsreserven der Tiefbauunternehmen bei 3,6 Monaten (April 2016: 3,0 Monate). Die Firmenmeldungen lassen erkennen, dass vermehrt höhere Preise durchgesetzt werden konnten, wobei im sonstigen Tiefbau häufiger von Preisanhebungen berichtet wurde als im Straßenbau. Die Preiserwartungen hinsichtlich der Entwicklung in den kommenden drei Monaten fielen spürbar höher aus.

L.D.

ifo Konjunkturpiegel

für den BAU (Deutschland)

April 2017

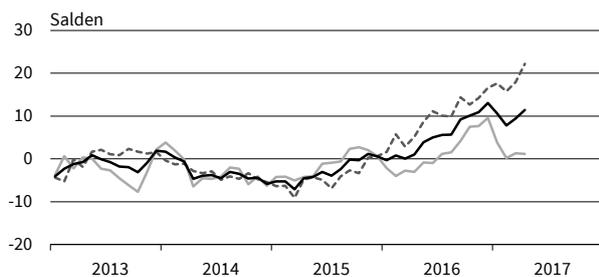
BAWLW



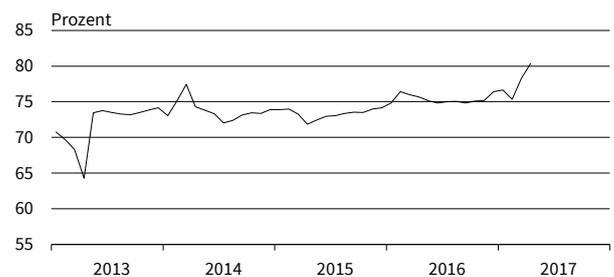
* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten
 ** im Vergleich zur bisherigen Entwicklung
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
 Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Bauhauptgewerbe													
Geschäftsklima	1,0	3,9	5,0	5,6	5,7	9,2	10,1	10,9	13,0	10,6	7,8	9,4	11,4
Geschäftslage	5,2	8,7	11,1	10,1	9,9	14,3	12,7	14,3	16,6	17,6	15,7	17,9	22,2
Geschäftserwartungen	-3,0	-0,8	-1,0	1,2	1,5	4,2	7,5	7,6	9,5	3,8	0,2	1,3	1,2
Auftragsbestand in Monaten	3,2	3,2	3,3	3,3	3,4	3,4	3,4	3,5	3,5	3,6	3,7	3,7	3,7
Beurteilung Auftragsbestand	-13,1	-4,7	-5,4	-3,3	-1,3	-0,3	-2,6	-0,7	3,8	4,6	3,7	9,3	7,9
Kapazitätsauslastung	75,6	75,2	74,8	75,0	75,0	74,8	75,1	75,2	76,4	76,6	75,4	78,3	80,4
Preisentwicklung im Vormonat	-12,0	-4,6	-4,4	-4,6	-4,0	-1,9	-1,6	-0,7	-0,2	-0,2	2,3	3,9	6,8
Preiserwartungen	-5,2	-2,1	-1,9	-0,1	-5,9	1,2	1,0	5,3	1,9	2,1	1,2	3,4	8,9
Hochbau													
Geschäftsklima	3,8	7,0	6,1	9,3	9,3	12,9	15,5	13,2	14,5	13,1	11,9	12,7	12,3
Geschäftslage	10,0	16,1	16,5	18,1	16,7	18,8	17,9	17,9	23,1	22,1	21,3	22,6	24,0
Geschäftserwartungen	-2,1	-1,8	-3,7	0,8	2,1	7,2	13,1	8,7	6,3	4,4	2,8	3,2	1,3
Auftragsbestand in Monaten	3,3	3,4	3,5	3,4	3,5	3,5	3,5	3,6	3,6	3,6	3,7	3,8	3,7
Beurteilung Auftragsbestand	-7,4	1,6	-0,5	2,3	3,3	3,3	-1,4	1,8	6,0	8,2	3,4	11,3	11,6
Kapazitätsauslastung	76,1	76,3	75,6	75,7	75,7	75,8	76,2	76,2	76,9	77,0	76,1	77,7	81,2
Preisentwicklung im Vormonat	-3,2	0,2	-0,7	-1,3	-0,1	0,7	1,9	4,0	5,3	2,4	2,8	7,0	9,8
Preiserwartungen	-0,4	2,3	2,1	5,0	3,1	6,0	5,6	11,2	6,5	5,3	7,0	8,7	11,4
Tiefbau													
Geschäftsklima	-2,7	-1,0	1,5	2,1	1,1	2,4	4,6	8,6	8,8	7,0	4,5	7,4	10,2
Geschäftslage	-3,8	-2,4	0,5	1,5	2,6	5,4	6,8	8,1	7,5	10,8	12,2	14,7	17,0
Geschäftserwartungen	-1,5	0,3	2,5	2,6	-0,5	-0,6	2,4	9,1	10,1	3,3	-3,0	0,3	3,5
Auftragsbestand in Monaten	3,0	3,0	3,1	3,1	3,3	3,3	3,3	3,3	3,4	3,5	3,7	3,7	3,6
Beurteilung Auftragsbestand	-18,6	-13,0	-11,6	-9,2	-7,6	-6,3	-4,6	-4,4	-0,4	-0,3	1,4	6,5	4,6
Kapazitätsauslastung	74,5	74,1	74,2	74,9	74,6	74,0	74,0	74,0	75,1	75,1	75,1	77,4	78,3
Preisentwicklung im Vormonat	-21,3	-11,8	-7,9	-9,4	-10,7	-6,2	-7,1	-5,9	-6,3	-3,2	-1,1	0,2	3,5
Preiserwartungen	-12,2	-9,0	-6,7	-8,6	-14,5	-7,4	-6,9	-3,8	-6,6	-3,8	-4,7	-1,7	5,7

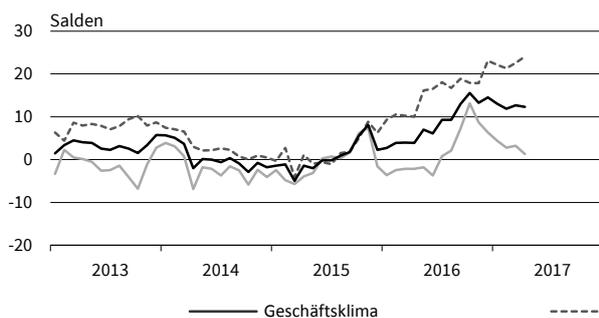
Bauhauptgewerbe
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



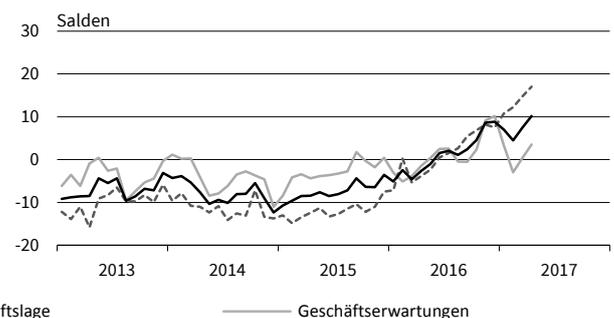
Bauhauptgewerbe
Kapazitätsauslastung



Hochbau
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Tiefbau
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen

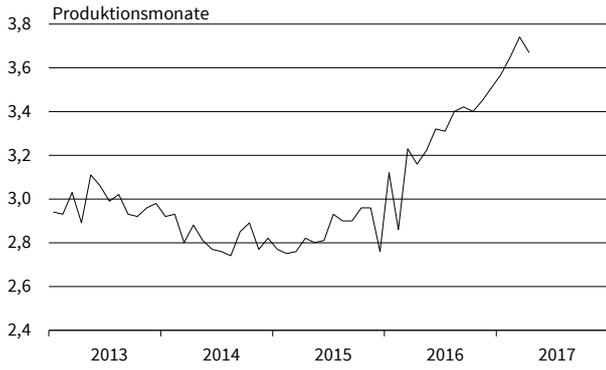


¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Geschäftsklima als Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«; Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausslastung der Geräte und Maschinen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

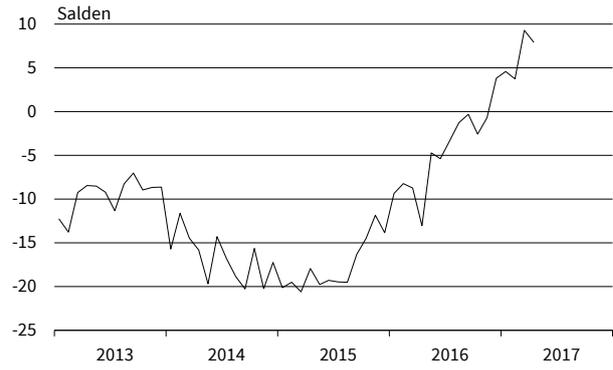
Bauhauptgewerbe

Reichweite der Auftragsbestände



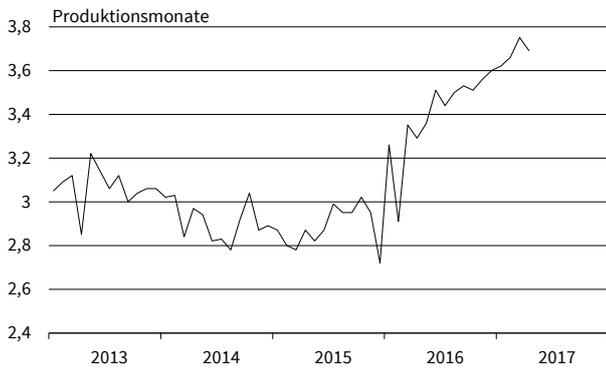
Bauhauptgewerbe

Beurteilung des Auftragsbestandes



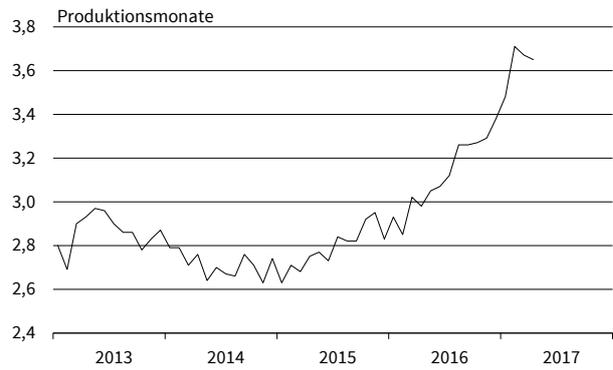
Hochbau

Reichweite der Auftragsbestände



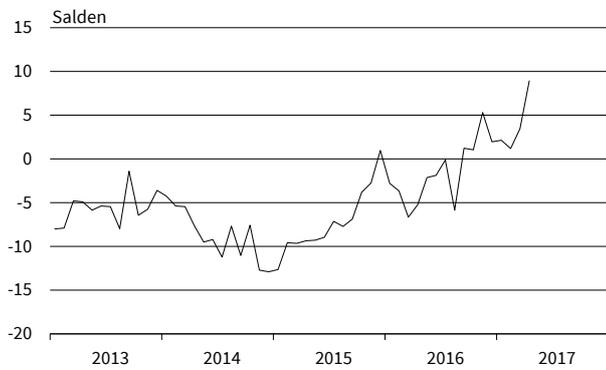
Tiefbau

Reichweite der Auftragsbestände



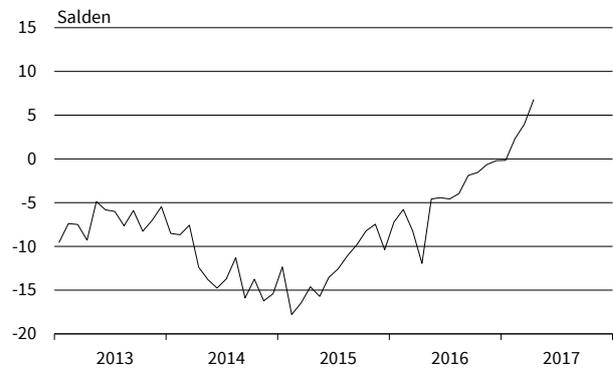
Bauhauptgewerbe

Preiserwartungen



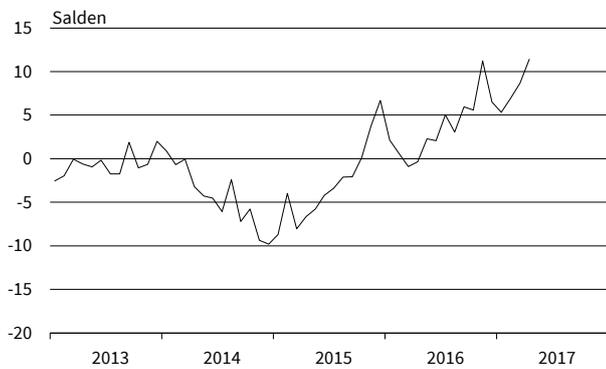
Bauhauptgewerbe

Preisentwicklung im Vormonat



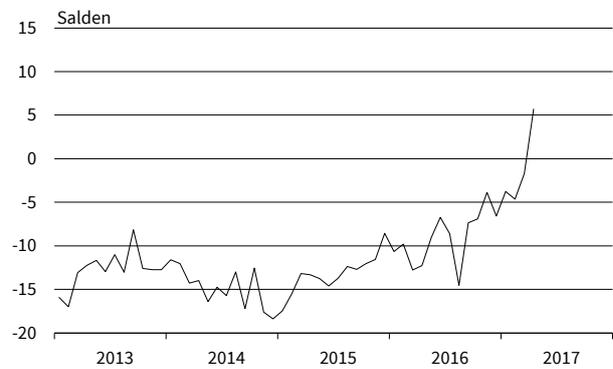
Hochbau

Preiserwartungen



Tiefbau

Preiserwartungen



* Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Reichweite der Auftragsbestände als Durchschnitt der Firmenmeldungen. Saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel: Geschäftslage auf Rekordniveau

I.

Im **Großhandel** hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert. Die Einschätzung zur aktuellen Lage erreichte das höchste Niveau seit 1991. Auch mit der Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahresmonat zeigten sich die Großhändler im April erfreut. Etwas weniger Unternehmen als im März erwarteten hingegen, dass sich die Lage in den kommenden Monaten noch weiter verbessert. Die Planungen für die Ordervergabe wurden weniger häufig als im Vormonat ausgeweitet, hielten sich jedoch deutlich über dem langfristigen Mittelwert.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** ist der Geschäftsklimaindikator aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung gestiegen. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* berichteten die Befragten mehrheitlich von einer ausgezeichneten Umsatzentwicklung. Da sie jedoch angesichts der hervorragenden Lage für die kommenden Monate wenig Spielraum für eine weitere Verbesserung erwarteten, sank der Geschäftsklimaindikator auf hohem Niveau. Verkaufspreissteigerungen wurden deutlich weniger häufig antizipiert. Im Bereich *NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug* stieg der Geschäftsklimaindikator angesichts der sehr günstigen Geschäftsentwicklung. Jedoch wurde auch hier der nahen Zukunft weniger optimistisch entgegengeblickt. Im Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* stieg der Klimaindikator auf den höchsten Wert seit sechs Jahren. Beide Teilindikatoren zogen merklich an. Die Bestellpläne und die Personalpolitik waren weiterhin auf Expansion ausgerichtet. Im Chemiegroßhandel zeigte sich ein ähnliches Bild. Die Bestellungen sollen in den kommenden drei Monaten nach oben korrigiert werden, auch wurde weiterhin mit guten Preisgestaltungsmöglichkeiten gerechnet.

In den baunahen Großhandelssparten stieg der Geschäftsklimaindikator. Im *Elektrogroßhandel* berichteten die Befragten mehrheitlich von einer sehr guten Umsatzentwicklung. Da die Händler nicht davon ausgingen, dieses Ergebnis weiter steigern zu können, sank der Saldo der Geschäftsaussichten. Dennoch wurde mit einer Ausweitung des Personalbestands geplant. Im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* hat sich das Geschäftsklima sichtlich verbessert, insbesondere aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung. Die Verkaufspreise konnten deutlich häufiger angehoben werden und auch für die kommenden Monate wird mit Preissteigerungen gerechnet. Im Bereich *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* hat sich das Geschäftsklima – getrieben von der guten Geschäftsentwicklung – sichtlich verbessert. Die Verkaufspreise konnten im vergangenen Monat angehoben werden und die Befragten erwarteten auch für die nahe Zukunft Preissteigerungen. Bei gut gefüllten Lagern waren die Bestellpläne jedoch weiterhin zurückhaltend ausgerichtet.

III.

Im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima aufgrund der sehr guten Geschäftslage verbessert. Die Geschäftsaussichten hielten sich auf nahezu gleichem Niveau und blieben damit deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Im Großhandel mit *elektrischen*

Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten berichteten die Befragten von einer sprunghaften Verbesserung der Geschäftsentwicklung. Auch für das kommende halbe Jahr wird mit einer sehr günstigen Nachfrageentwicklung gerechnet. Die Bestellmenge und die Mitarbeiterzahl sollen ausgeweitet werden, auch die Verkaufspreise dürften weiter steigen. Im Bereich *Unterhaltungselektronik* sank der Klimaindikator. Zwar berichteten die befragten Großhändler mehrheitlich von einer sehr guten Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr, jedoch wird für die kommenden Monate wenig Spielraum für weitere Verbesserungen gesehen. Bei nahezu geräumten Lagerbeständen waren die Bestellpläne nach oben ausgerichtet. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* hat sich das bereits sehr gute Geschäftsklima erneut merklich verbessert. Insbesondere die Geschäftserwartungen stiegen. Die Planungen für die Ordervergabe waren weiterhin expansiv ausgerichtet, wenn auch weniger häufig als im Vormonat. Auch die Mitarbeiterzahl dürfte steigen.

Im **Verbrauchsgüterbereich** verschlechterte sich das Geschäftsklima, beide Teilindikatoren wurden weniger günstig bewertet als zuletzt. Dagegen stieg der Klimaindikator im Bereich Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln*. Die Verkaufspreise konnten im aktuellen Befragungszeitraum angehoben werden und auch für die kommenden Monate wurde mit weiteren Preisspielräumen gerechnet. Die Personalpolitik war deutlich auf Expansion ausgerichtet. Im Bereich *pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse* sanken beide Teilindikatoren und damit der Geschäftsklimaindikator. Die Werte hielten sich jedoch deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Im *Bekleidungs-großhandel* hellte das Geschäftsklima sichtlich auf. Die aktuelle Lage wurde – nach dem Rückgang im Vormonat – äußerst günstig bewertet und auch bei den Geschäftsaussichten keimte wieder Hoffnung auf: Der Saldo erreichte nach sieben Monaten wieder ein positives Vorzeichen. Damit einhergehend waren die Bestellpläne – nach zehn Monaten Zurückhaltung – wieder expansiv ausgerichtet.

Im Großhandel mit **Nahrungs- und Genussmitteln** hat sich das Geschäftsklima verbessert, beide Teilindikatoren stiegen. Der Lagerbestand verringerte sich und die Bestellungen dürften, bei weiterhin steigenden Verkaufspreisen, zunehmen. Die Personalpolitik war dagegen das erste Mal seit zwei Jahren von Zurückhaltung geprägt, der Saldo rutschte minimal in den negativen Bereich.

S.R.

ifo Konjunkturpiegel für den Großhandel (Deutschland)

April 2017 **HAWGHZ**

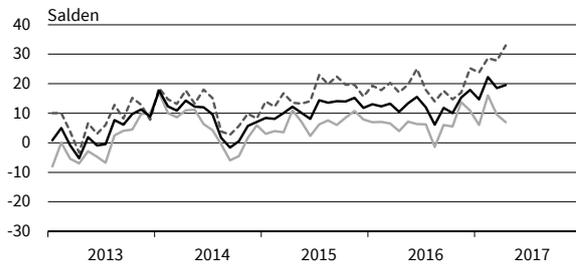
Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentw. für 6 Monate
Erläuterungen: Die Gesamtläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	gut	höher	zu klein	erhöht	steigen	erhöhen	zunehmen	günstiger
	befriedigend bzw. saisonüblich	etwa gleich	befriedigend (saisonüblich)	unverändert	etwa gleich bleiben	nicht verändert	etwa gleich bleiben	etwa gleich
	schlecht	geringer	zu groß	gesenkt	fallen	verringern	abnehmen	ungünstiger
Großhandel insgesamt (inkl. Kfz)	[Stacked bar chart showing business situation, sales, inventory, prices, orders, employment, and outlook for the total retail trade from Nov 16 to Apr 17]							
GH-Kfz	[Stacked bar chart for motor vehicles]							
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere	[Stacked bar chart for agricultural raw materials and live animals]							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	[Stacked bar chart for food, beverages, and tobacco]							
Textilien (dar. Heim- und Haustextilien, Meterware)	[Stacked bar chart for textiles]							
Bekleidung und Schuhe	[Stacked bar chart for clothing and shoes]							
Elektr. Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik	[Stacked bar chart for electrical household appliances and consumer electronics]							
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse	[Stacked bar chart for household goods, glass, and ceramics]							
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel	[Stacked bar chart for cosmetics and body care products]							
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse	[Stacked bar chart for pharmaceuticals, medical, and orthopedic products]							
Fahrräder, deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel	[Stacked bar chart for bicycles, parts, accessories, sports, and camping items]							
Uhren, Schmuck, Edelmetalle	[Stacked bar chart for watches, jewelry, and precious metals]							
Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge	[Stacked bar chart for furniture, fixtures, and floor coverings]							
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse	[Stacked bar chart for precision mechanics, photo, and optical products]							
Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	[Stacked bar chart for paper, cardboard, stationery, office supplies, books, magazines, and newspapers]							
sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	[Stacked bar chart for other machinery, equipment, and accessories]							
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe	[Stacked bar chart for non-agricultural semi-finished goods, scrap, and waste]							

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
 Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Großhandel													
Geschäftsklima	10,4	13,3	15,5	12,0	6,1	11,8	10,0	15,4	17,9	14,7	22,3	18,5	19,6
Geschäftslage	17,1	19,7	25,1	17,9	14,0	17,6	14,7	17,0	25,2	23,8	28,7	27,8	33,0
Geschäftserwartungen	4,0	7,2	6,3	6,2	-1,5	6,1	5,5	13,7	10,9	6,0	16,0	9,6	7,0
Lagerbeurteilung	12,4	13,2	11,3	10,1	14,5	8,5	13,0	12,2	7,9	15,8	7,8	13,3	9,4
Preiserwartungen	7,9	11,4	15,9	5,7	10,8	11,2	20,1	24,9	32,2	26,7	29,2	28,1	20,9
Vorprodukte u. Investitionsgüter													
Geschäftsklima	8,8	11,8	13,6	11,7	7,9	10,1	9,4	15,9	18,5	19,2	22,2	19,5	22,3
Geschäftslage	16,6	19,5	21,6	19,1	18,0	15,9	12,1	18,1	24,2	27,8	32,0	30,5	38,5
Geschäftserwartungen	1,2	4,4	5,9	4,6	-1,7	4,4	6,8	13,7	13,0	11,0	12,8	8,9	7,2
Lagerbeurteilung	10,7	14,9	13,0	9,0	13,7	9,2	9,7	12,4	9,1	11,3	5,6	9,4	5,7
Preiserwartungen	9,0	13,4	13,9	3,7	6,9	9,1	17,8	22,0	32,1	28,2	26,3	31,7	20,0
Gebrauchsgüter													
Geschäftsklima	17,2	12,3	19,7	18,5	5,1	9,5	10,3	13,7	14,2	13,2	26,5	16,0	22,5
Geschäftslage	24,5	17,2	20,9	27,1	12,9	14,1	8,8	14,0	25,5	16,9	29,2	20,9	34,5
Geschäftserwartungen	10,1	7,5	18,6	10,2	-2,3	4,9	11,9	13,3	3,4	9,5	23,7	11,2	11,1
Lagerbeurteilung	25,9	17,5	15,7	7,7	15,4	17,4	9,6	19,6	10,7	19,3	9,8	21,4	2,9
Preiserwartungen	1,5	7,1	9,7	5,0	6,2	4,6	9,7	18,4	0,0	23,2	27,4	18,3	19,5
Verbrauchsgüter*													
Geschäftsklima	3,3	8,8	8,1	4,6	2,4	8,5	3,6	11,7	22,8	7,7	22,6	17,1	13,7
Geschäftslage	4,7	18,9	16,0	8,0	7,0	10,8	8,5	14,6	30,9	17,2	27,0	28,3	25,2
Geschäftserwartungen	1,9	-0,8	0,5	1,2	-2,1	6,3	-1,3	8,9	15,0	-1,3	18,3	6,4	2,9
Lagerbeurteilung	11,8	12,2	14,3	14,0	17,4	10,3	18,0	9,2	8,2	13,4	8,9	12,3	13,8
Preiserwartungen	5,1	14,6	22,5	-0,7	5,7	10,6	21,9	16,1	40,4	20,3	29,1	24,3	22,1
Nahrungs- und Genussmittel													
Geschäftsklima	22,0	21,1	19,3	12,4	9,5	16,7	16,0	15,1	17,9	14,5	19,3	17,1	19,3
Geschäftslage	28,8	24,7	33,6	19,4	15,5	26,4	27,3	16,0	24,7	25,7	24,3	22,1	25,4
Geschäftserwartungen	15,4	17,6	5,9	5,6	3,6	7,4	5,2	14,3	11,4	3,9	14,4	12,3	13,4
Lagerbeurteilung	7,8	9,9	2,1	6,4	8,5	1,5	8,9	11,8	12,3	20,6	15,8	17,5	15,9
Preiserwartungen	13,3	7,4	12,9	17,1	34,8	22,8	26,8	38,6	37,2	29,3	36,9	34,5	28,8

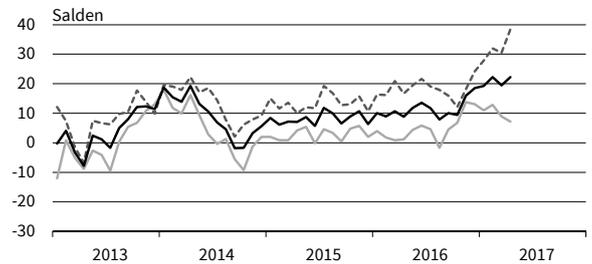
Großhandel

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



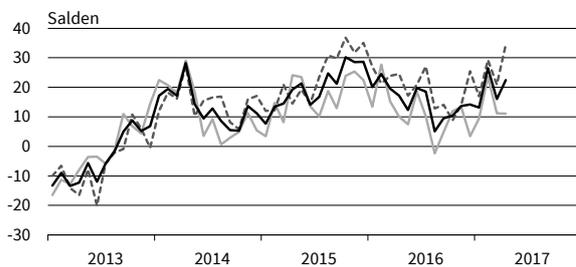
Vorprodukte und Investitionsgüter

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



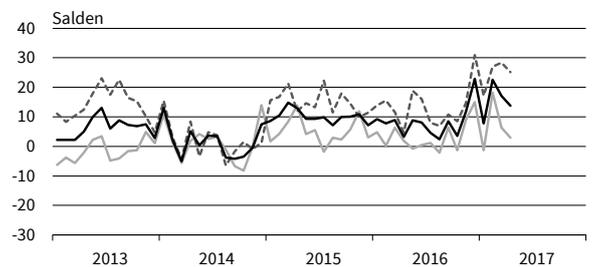
Gebrauchsgüter

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Verbrauchsgüter*

Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



— Geschäftsklima - - - - - Geschäftslage ······ Geschäftserwartungen

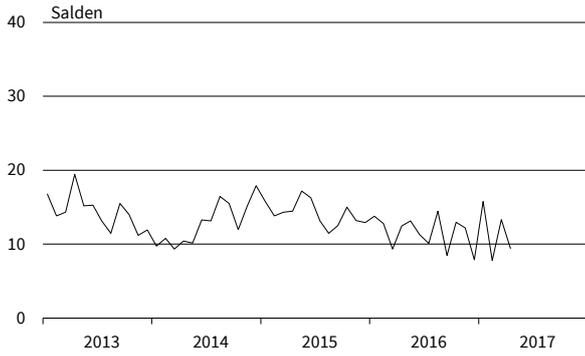
* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

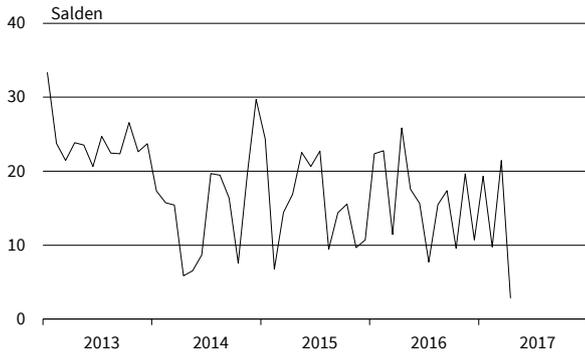
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**GROSSHANDEL
LAGERBEURTEILUNG UND PREISERWARTUNGEN ¹**

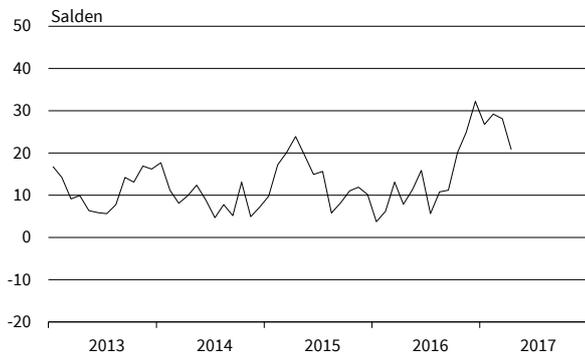
**Großhandel
Lagerbeurteilung**



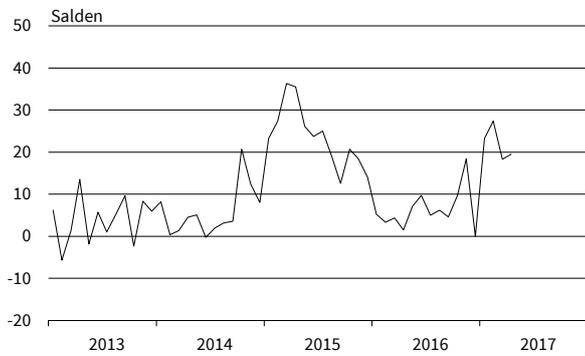
**Gebrauchsgüter
Lagerbeurteilung**



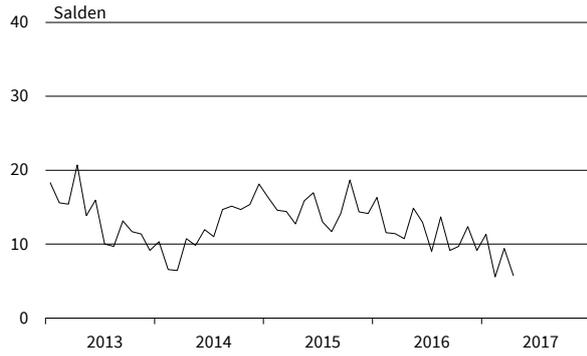
**Großhandel
Preiserwartungen**



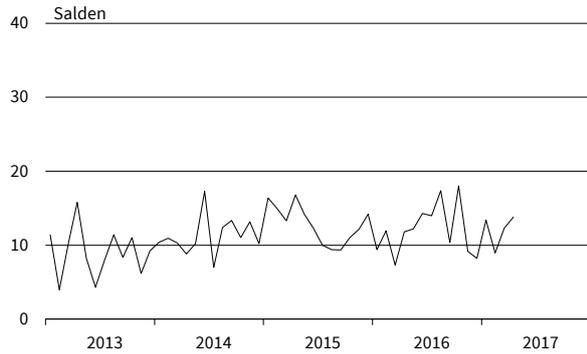
**Gebrauchsgüter
Preiserwartungen**



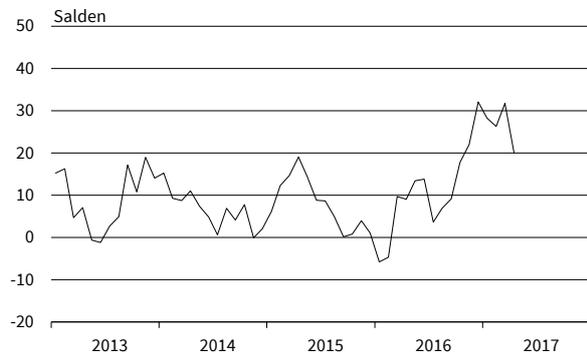
**Vorprodukte und Investitionsgüter
Lagerbeurteilung**



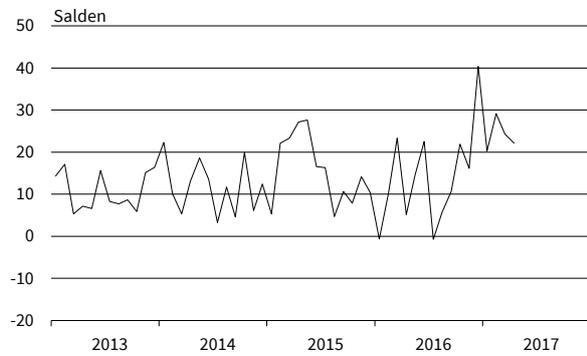
**Verbrauchsgüter*
Lagerbeurteilung**



**Vorprodukte und Investitionsgüter
Preiserwartungen**



**Verbrauchsgüter*
Preiserwartungen**



* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Anhaltend gute Geschäftslage

I.

Der Geschäftsklimaindikator für den **Einzelhandel** ist im April erneut gestiegen und hat damit den höchsten Wert seit September 2015 erreicht. Die Befragungsteilnehmer waren sehr zufrieden mit ihrer derzeitigen Geschäftslage und blickten mit Zuversicht den kommenden Monaten entgegen. Die Umsätze lagen über dem Wert des Vorjahresmonats. Die Personalplanungen waren expansiv ausgerichtet.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** war eine wesentliche Verbesserung des Geschäftsklimas zu beobachten. Die Geschäftslage wurde deutlich positiver beurteilt. Die pessimistische Stimmung bezüglich der zukünftigen Entwicklung ist ebenfalls in Zuversicht umgeschlagen. Die Firmen planten vermehrt, die Verkaufspreise anzuheben. Die Orderpläne blieben jedoch restriktiv. Der Klimaindikator für den Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* ist weiter gesunken, was auf die deutlich pessimistischeren Geschäftserwartungen zurückzuführen ist. Trotz des reduzierten Lagerdrucks wurden die Bestellpläne nach unten revidiert. Die Verkaufspreise dürften in den nächsten Monaten langsamer angehoben werden. Im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* war ein starker Anstieg des Geschäftsklimaindiktors zu verzeichnen. Angesichts der schwungvollen Nachfrage erreichte der Lageindikator den höchsten Wert seit März 2014. Bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung rechneten die Einzelhändler mit einer deutlichen Belebung. Die Verkaufspreise sollen nach wie vor tendenziell angehoben werden. Die Personalplanungen sahen eine Aufstockung der Mitarbeiterzahlen vor. Im Elektroeinzelhandel verbesserte sich das Geschäftsklima für den Teilbereich *weiße Ware* weiter. Zwar berichteten die Firmen angesichts einer rückläufigen Nachfrage weniger häufig von einer sehr guten Geschäftslage, sie zeigten sich aber in ihren Erwartungen optimistischer. Das Geschäftsklima für die Sparte *Unterhaltungselektronik* hat sich dagegen verschlechtert. Trotz einer guten Umsatzentwicklung war die aktuelle Geschäftslage weniger zufriedenstellend. Darüber hinaus äußerten sich die Firmen deutlich pessimistischer in Bezug auf die zukünftige Geschäftsentwicklung. Die Verkaufspreise sollen vielerorts sogar gesenkt werden. Im Einzelhandel mit *Computern, Hard- und Software* zeigten sich die Händler nicht mehr so zufrieden mit ihrer guten momentanen Lage wie in den vergangenen zwei Monaten. Die Erwartungen blieben nahezu unverändert optimistisch und die Firmen waren spürbar bestellfreudiger. Per saldo ist die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter geplant. Im Bereich *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* wurde die derzeitige Lage angesichts einer verbesserten Nachfrage als außergewöhnlich gut empfunden. Die Geschäftsaussichten waren ebenfalls deutlich weniger von Skepsis geprägt.

III.

Das Geschäftsklima im **Verbrauchsgüterbereich** hat sich aufgehellt. Die Befragungsteilnehmer bewerteten ihre momentane Lage positiver. Auch die Skepsis bezüglich der Geschäftsperspektiven hat sich merklich verringert. Per saldo dürften die Verkaufspreise weiter steigen. Der Abbau des Mitarbeiterbestands verlangsamte

sich. Im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* fielen die Urteile zur aktuellen Geschäftslage angesichts einer guten Umsatzentwicklung erheblich weniger ungünstig aus. Auch hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten ging die Zahl der negativen Meldungen spürbar zurück, infolgedessen stieg der Geschäftsklimaindikator. Ein Personalabbau wurde seltener geplant. Im *Schuheinzelnhandel* hellte sich das Geschäftsklima auf, da in Anbetracht einer guten Umsatzentwicklung die derzeitige Lage als hervorragend eingestuft wurde. Darüber hinaus ließ die Skepsis bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung merklich nach. Die Testteilnehmer sahen sich allerdings zu Preiszugeständnissen gezwungen. Ein etwas verringerter Lagerdruck dürfte zu einer Lockerung der restriktiven Orderpolitik führen. Die Zahl der Beschäftigten soll moderat erhöht werden. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* waren die Unternehmen wieder mit ihrer aktuellen Situation zufrieden. Die Händler wirkten zuletzt der flauen Nachfrage mit Preisnachlässen entgegen. Auch die Geschäftsaussichten wurden geringfügig besser eingeschätzt. In den kommenden Monaten sollen die Preise nur noch vereinzelt gesenkt werden. Der Beschäftigungsaufbau gewinnt an Dynamik. Im Bereich *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikel* verbesserte sich die Geschäftslage. Der Optimismus bei den Geschäftserwartungen hat jedoch nachgelassen. Die Preise dürften weiter anziehen, wenn gleich nicht mehr so stark wie in den vergangenen Monaten.

IV.

Im **Kfz-Einzelhandel** berichteten die Einzelhändler angesichts der guten Umsatzentwicklung über eine sehr gute aktuelle Geschäftslage. Auch in den Geschäftsaussichten machte sich leichte Zuversicht bemerkbar. Die Verkaufspreise sollen per saldo weiter steigen. Im *Neuwagenhandel* hat sich die aktuelle Geschäftslage nach der Talfahrt im Winter wieder erholt. Die Einschätzungen der Perspektiven fallen zudem weniger ungünstig aus. Die Verkaufspreise dürften vereinzelt angehoben werden. Im *Gebrauchtwagenhandel* verbesserte sich die momentane Lage sprunghaft. Per saldo rechneten mehr Firmen mit einer Geschäftsbelebung in den kommenden Monaten. Trotz allem sind die Order- und die Beschäftigungspläne weiterhin von Zurückhaltung gekennzeichnet. Im Bereich *Kraftwagenteile und -zubehör* meldeten die Testteilnehmer eine ausgesprochen gute Geschäftslage. Die Umsätze überstiegen das Niveau des Vorjahresmonats deutlich. Darüber hinaus erschienen den Händlern die Geschäftsperspektiven vielversprechend. Die Verkaufspreise sollen vielerorts angehoben werden.

V.

Der Geschäftsklimaindikator für den **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** ist weiter gestiegen. Bei der Lagebeurteilung zeigte sich trotz eines kleinen Rückgangs noch keine Tendenzänderung. In ihren Geschäftserwartungen waren die Unternehmen sogar deutlich optimistischer. Angesichts einer regen Nachfrage sollen die Bestellmengen ausgeweitet werden. Per saldo gingen die befragten Unternehmen von Preisanhebungen in den nächsten Monaten aus.

A.B.

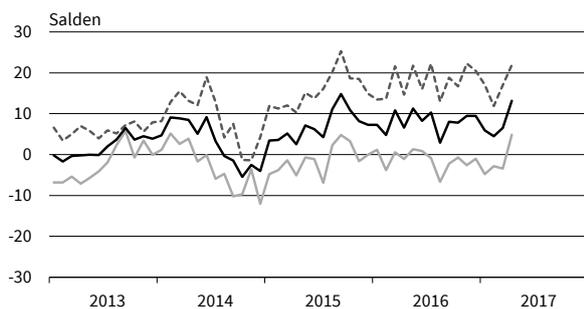
ifo Konjunkturpiegel für den Einzelhandel (Deutschland) April 2017 **HAWEHZ**

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat				Pläne und Erwartungen			
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand Beurteilung	Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate	Beschäftigtenzahl für 3 Monate	Geschäftsentw. für 6 Monate
<p>Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</p>	<p>gut befriedigend bzw. saisonüblich schlecht</p>	<p>höher etwa gleich geringer</p>	<p>zu klein befriedigend (saisonüblich) zu groß</p>	<p>erhöht unverändert gesenkt</p>	<p>steigen etwa gleich bleiben fallen</p>	<p>erhöhen nicht verändert verringern</p>	<p>zunehmen etwa gleich bleiben abnehmen</p>	<p>günstiger etwa gleich ungünstiger</p>
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz)	[Stacked bar chart data]							
Kfz-Einzelhandel	[Stacked bar chart data]							
Waren versch. Art, Nicht-Nahrungs- und Genussmittel	[Stacked bar chart data]							
Facheinzelh. mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	[Stacked bar chart data]							
Textilien und Bekleidung insg.	[Stacked bar chart data]							
Schuhe, Lederwaren	[Stacked bar chart data]							
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat	[Stacked bar chart data]							
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel	[Stacked bar chart data]							
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte	[Stacked bar chart data]							
Unterhaltungselektronik und Zubehör	[Stacked bar chart data]							
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	[Stacked bar chart data]							
Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren	[Stacked bar chart data]							
Spielwaren	[Stacked bar chart data]							
Foto- u. optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)	[Stacked bar chart data]							
Computer, periphere Einheiten und Software	[Stacked bar chart data]							
Sport- und Campingartikel	[Stacked bar chart data]							
Versandhandel	[Stacked bar chart data]							

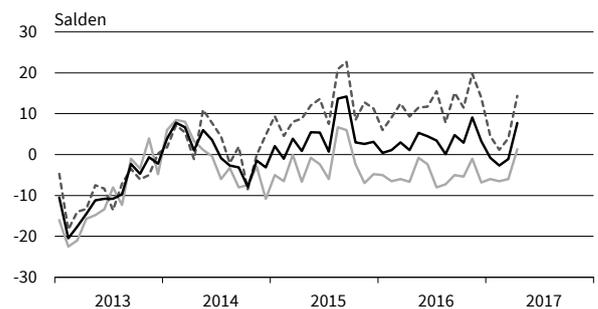
*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres
 Die Ergebnisse resultieren aus dem ifo-Konjunkturtest Deutschland.
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
 Die ifo Konjunkturpiegel dienen nur zur persönlichen Information.
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Einzelhandel													
Geschäftsklima	6,6	11,3	8,3	10,3	2,9	8,0	7,8	9,5	9,5	5,9	4,5	6,5	13,2
Geschäftslage	14,7	21,8	16,0	22,2	13,0	18,8	16,7	22,3	20,5	17,1	11,9	17,0	21,9
Geschäftserwartungen	-1,1	1,3	0,9	-0,9	-6,7	-2,2	-0,7	-2,6	-1,0	-4,8	-2,8	-3,4	4,9
Lagerbeurteilung	16,5	14,7	15,9	18,1	17,6	16,8	16,2	17,5	20,4	22,5	20,5	19,2	18,6
Preiserwartungen	4,2	2,5	5,6	5,5	6,4	8,2	13,1	10,3	13,4	13,6	14,5	10,5	10,2
Gebrauchsgüter													
Geschäftsklima	1,1	5,3	4,5	3,4	0,1	4,8	2,9	9,1	3,3	-0,8	-2,7	-1,1	7,7
Geschäftslage	9,3	11,5	11,7	15,5	7,8	15,1	11,5	19,8	13,9	4,5	1,2	4,0	14,4
Geschäftserwartungen	-6,7	-0,8	-2,4	-8,0	-7,3	-5,0	-5,4	-1,0	-6,8	-6,0	-6,5	-6,0	1,3
Lagerbeurteilung	17,5	16,0	15,7	18,3	19,8	15,6	12,9	18,7	20,7	24,3	24,6	25,9	25,5
Preiserwartungen	4,0	1,3	1,8	-0,7	-1,9	2,4	5,8	6,4	8,8	10,2	7,2	2,7	5,0
Verbrauchsgüter*													
Geschäftsklima	-3,9	6,3	-0,9	-4,0	-3,0	-6,9	-8,7	-7,4	-1,4	-10,1	-8,5	-9,1	1,1
Geschäftslage	1,0	15,8	6,9	4,2	1,9	3,0	-4,4	2,3	9,7	-2,3	-2,5	2,5	11,3
Geschäftserwartungen	-8,7	-2,8	-8,3	-11,8	-7,8	-16,4	-12,9	-16,7	-11,9	-17,5	-14,3	-20,0	-8,7
Lagerbeurteilung	24,0	23,8	27,3	29,4	28,1	29,6	27,3	28,4	26,2	28,6	27,3	22,9	25,3
Preiserwartungen	7,7	7,0	8,3	8,6	6,8	6,7	7,4	-5,2	11,9	7,7	10,2	10,9	11,6
Nahrungs- und Genussmittel													
Geschäftsklima	23,6	24,6	24,1	32,3	10,6	27,9	29,4	30,5	28,2	33,1	30,5	30,7	32,6
Geschäftslage	34,6	42,4	31,8	47,3	27,7	40,1	44,4	50,4	38,7	53,8	44,1	49,2	44,6
Geschäftserwartungen	13,1	8,1	16,7	18,3	-5,3	16,3	15,3	12,2	18,1	14,0	17,6	13,5	21,1
Lagerbeurteilung	9,1	3,5	4,6	6,2	8,0	1,9	7,1	-0,6	12,8	11,0	6,8	6,8	4,8
Preiserwartungen	0,6	-1,2	3,7	7,0	12,6	15,9	28,0	27,6	21,1	24,7	29,1	22,4	16,5

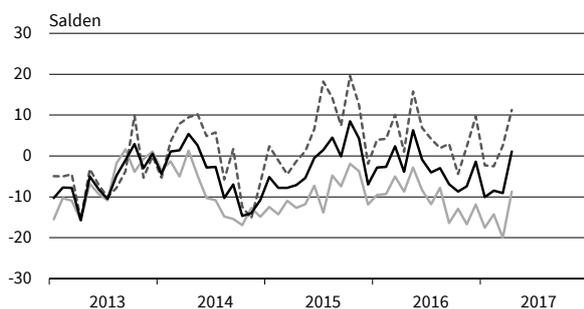
Einzelhandel
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



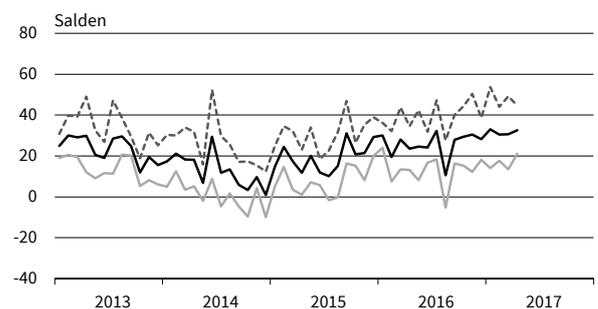
Gebrauchsgüter
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Verbrauchsgüter*
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



Nahrungs- und Genussmittel
Geschäftsklima, -lage und -erwartungen



————— Geschäftsklima - - - - - Geschäftslage Geschäftserwartungen

* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, Lager: + zu groß, - zu klein und über steigende und sinkende Einzelhandelspreise. Saisonbereinigte Werte.

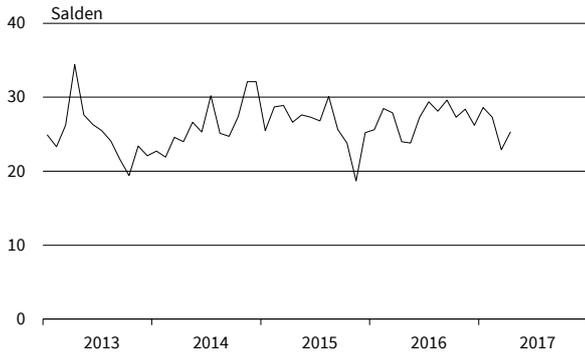
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**EINZELHANDEL
LAGERBEURTEILUNG UND PREISERWARTUNGEN ¹**

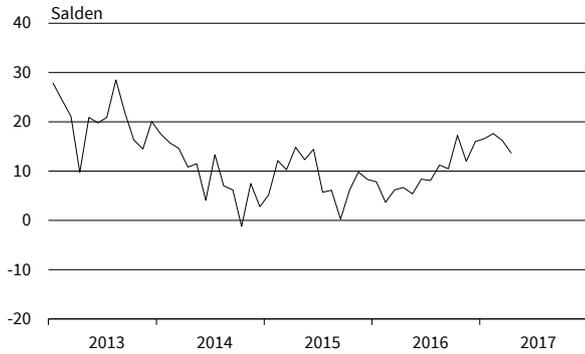
**Einzelhandel
Lagerbeurteilung**



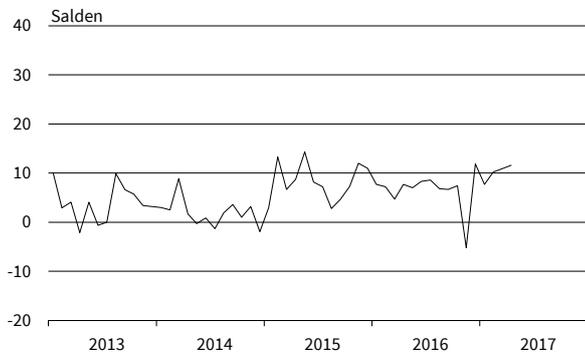
**Verbrauchsgüter*
Lagerbeurteilung**



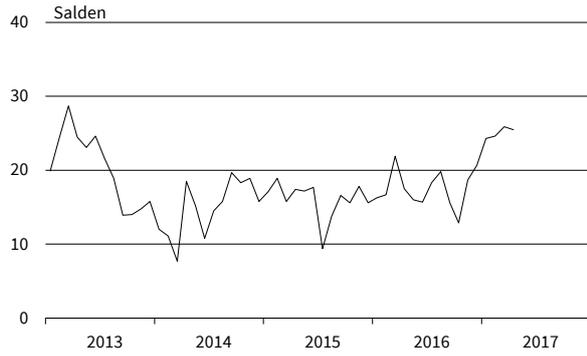
**Einzelhandel
Preiserwartungen**



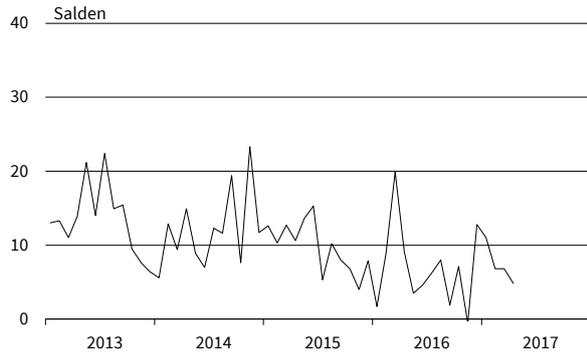
**Verbrauchsgüter*
Preiserwartungen**



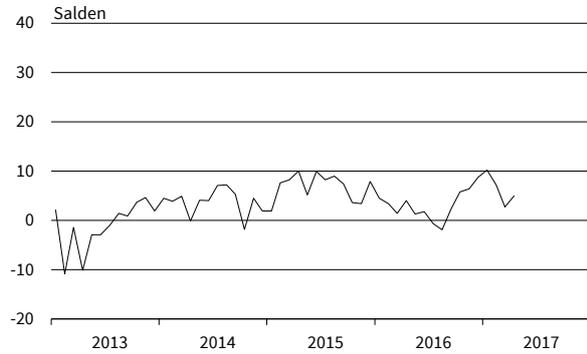
**Gebrauchsgüter
Lagerbeurteilung**



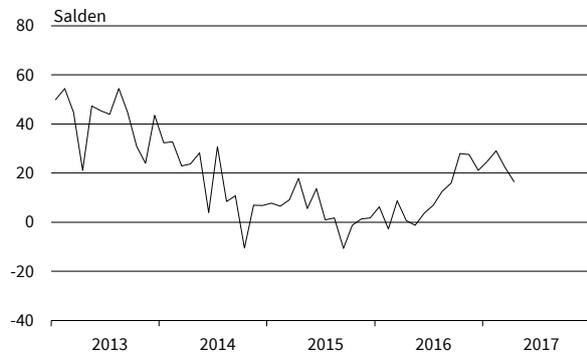
**Nahrungs- und Genussmittel
Lagerbeurteilung**



**Gebrauchsgüter
Preiserwartungen**



**Nahrungs- und Genussmittel
Preiserwartungen**



* Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände bzw. über die Erwartungen steigender und fallender Preise, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Geschäftsklimaindikator gibt weiter nach

I.

Im **Dienstleistungssektor**¹ blickten die Befragungsteilnehmer geringfügig seltener mit Optimismus auf die kommenden Monate. Mit ihrer Geschäftssituation zeigten sie sich nicht mehr ganz so zufrieden wie zuletzt. Der Klimaindikator setzte seine rückläufige Entwicklung fort, befand sich jedoch weiterhin merklich über dem langfristigen Mittelwert. Vielerorts zeigten sich die befragten Firmen mit ihrem Auftragsbestand zufrieden. Die Personalplanungen wurden expansiver ausgerichtet, mehr als jedes vierte Unternehmen berichtete von einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit durch Fachkräftemangel.

II.

Im Bereich **Landverkehr**² stellte sich die momentane Geschäftssituation äußerst positiv dar und bezüglich der Entwicklungen in den kommenden sechs Monaten zeigten sich die Befragungsteilnehmer deutlich zuversichtlicher. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Nachfrage spürbar zu und die Nachfrageerwartungen waren häufig von Optimismus geprägt. Die Preise sollen den Angaben zufolge angehoben werden. Die Antworten der Teilnehmer des Bereichs **Güterbeförderung im Straßenverkehr** zeichneten ein ähnliches Stimmungsbild. Allerdings sahen die Firmen hier etwas seltener als zuletzt Spielräume für Preiserhöhungen. Alle Firmen, die angegeben haben, dass ihre Geschäftstätigkeit behindert wurde, meldeten auch Fachkräftemangel (59%). Im Bereich der **Speditionen und sonstigen Verkehrsdienstleistungen (einschließlich Logistik)** verbesserte sich das Geschäftsklima ebenfalls. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die Aussichten fielen günstiger aus. Die Nachfrage nahm im Vergleich zum Vormonat aber auch im Vergleich zum Vorjahr spürbar zu.

Im **Grundstücks- und Wohnungswesen** überwogen die optimistischen Stimmen bezüglich des zukünftigen Geschäftsverlaufs nur noch etwas. Mit der aktuellen Situation waren die Firmen jedoch nach wie vor zufrieden. Der Klimaindikator gab zwar leicht nach, befand sich jedoch weit über seinem langjährigen Mittelwert. Es soll vermehrt zusätzliches Personal eingestellt werden. Im Bereich der **Architekturbüros** konnte die äußerst günstige Geschäftssituation des Vormonats nicht bestätigt werden. Bei den Geschäftserwartungen hielten sich positive und negative Antworten in etwa die Waage. Dennoch waren die Firmen häufiger zufrieden mit ihrem Auftragsbestand. Der Personalbestand soll wieder vermehrt vergrößert werden. Im Bereich der **Ingenieurbüros** kam es nur zu einer geringfügigen Verschlechterung des Geschäftsklimas. Auch die Urteile zur aktuellen Geschäftslage und den Aussichten blieben nahezu konstant. Dabei beurteilte die Mehrheit der Unternehmen ihre Geschäftssituation positiv. Die Zufriedenheit mit dem Auftragsbestand blieb nach wie vor stark ausgeprägt. Fachkräftemangel behinderte jedoch vielerorts die Geschäftstätigkeit (38%).

Im Bereich **IT-Dienstleistungen**³ verbesserte sich das Geschäftsklima aufgrund günstigerer Perspektiven. Die Beurteilung der momentanen Situation verharrte hingegen unverändert auf dem im Vormonat erreichten hohen Niveau. Die Nachfrage ist häufig gestiegen und wird diese Entwicklung, den Erwartungen zufolge, auch in Zukunft fortsetzen. Die Firmen legten ihre Personalplanungen deutlich expansiver aus als zuletzt. Mehr als jedes zweite Unternehmen plante Neueinstellungen, jedoch sahen 37% der Teilnehmer eine Behinderung der Geschäftstätigkeit durch Fachkräftemangel.

Das Geschäftsklima bei den **Wirtschaftsprüfern, Rechts- und Steuerberatern** verbesserte sich erneut. Für diese Entwicklung waren sowohl die Lage- als auch die Erwartungskomponente verantwortlich. In Erwartung steigender Umsätze hielten die Firmen an den geplanten Personalaufstockungen fest. Die Preise für die angebotenen Dienstleistungen sollen nach wie vor angehoben werden. Im Bereich der **Unternehmens- und Public-Relations-Beratungen** erholte sich der Klimaindikator nach dem Rückgang im Vormonat wieder und erreichte exakt den Wert vom Februar. Zwar waren die Firmen nicht mehr ganz so zufrieden mit ihrer aktuellen Situation, jedoch blickten sie mit gesteigener Zuversicht auf die Entwicklungen der kommenden Monate. Trotz erwarteter Nachfragesteigerung wurden die Personalplanungen etwas vorsichtiger ausgelegt, so dass der entsprechende Saldenwert seinen langfristigen Mittelwert unterschritt.

Die **Personaldienstleister**⁴ blickten erneut mit Pessimismus auf die Entwicklungen in den kommenden Monaten. Da sie nun auch nicht mehr ganz so häufig mit ihrer Geschäftssituation zufrieden waren, gab der Klimaindikator nach. Deutlich unterdurchschnittlich fielen die Personalaufstockungspläne aus. Nur 24% der Unternehmen sahen keine Behinderung ihrer Geschäftstätigkeit. Mehr als die Hälfte der Firmen gab Fachkräftemangel an.

Im **Beherbergungsgewerbe** gab der Geschäftsklimaindikator nach. Zwar wurde die aktuelle Situation günstiger bewertet, jedoch gleichzeitig seltener eine weitere Verbesserung in naher Zukunft erwartet. Der Auftragsbestand war zufriedenstellend und die Nachfrageerwartungen verblieben weit im positiven Bereich. Im Vergleich zum vorangegangenen Quartal (63%) wurde seltener eine Behinderung der Geschäftstätigkeit angegeben (48%). In der **Gastronomie** fielen sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen günstiger aus. Der Klimaindikator stieg auf den höchsten Wert seit August vergangenen Jahres. Wie bereits in den vorangegangenen drei Monaten planten die Gastronomen, ihren Personalbestand zu verkleinern. Vielerorts sollen die Preise angehoben werden.

P.W.

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

² Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.

³ Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

⁴ Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften.

**DIENSTLEISTUNGEN
GESCHÄFTSKLIMA¹**

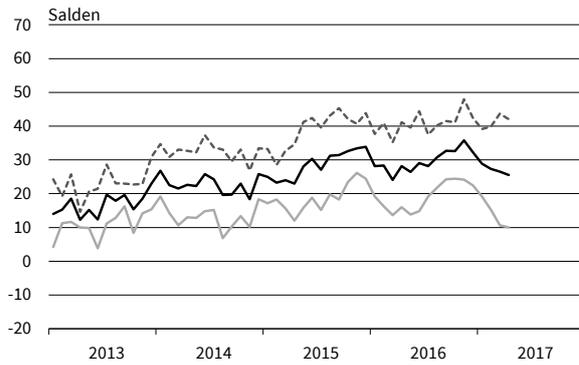
	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Dienstleistungen²	28,2	26,4	29,1	28,2	30,8	32,7	32,6	35,8	32,2	28,9	27,3	26,5	25,5
Verkehr und Lagerei	18,7	19,6	17,2	16,9	18,5	21,2	20,1	28,7	30,7	30,7	25,4	27,9	29,5
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	17,5	14,8	12,8	10,8	19,8	20,3	17,8	25,4	36,3	29,7	25,2	27,5	34,2
Güterverkehr (ohne Luftfracht)	13,6	8,5	2,4	3,9	9,2	12,9	17,4	16,4	20,0	20,3	14,4	18,4	25,4
Personenverkehr (ohne Luftfracht)	12,8	18,6	17,1	1,0	22,8	13,1	10,2	5,8	2,5	5,9	12,9	5,7	4,4
Lagerei	21,1	20,4	21,6	18,7	21,2	28,3	25,7	35,2	27,0	37,9	30,3	30,5	31,3
Gastgewerbe	14,6	11,8	22,2	13,7	22,1	18,4	15,8	21,0	13,7	11,2	19,5	19,2	20,6
Beherbergung	20,7	15,7	31,2	22,2	25,2	21,6	22,2	26,2	23,4	17,2	24,4	25,5	22,9
Gastronomie	8,0	7,5	12,9	5,0	19,2	15,7	9,7	15,5	4,0	5,5	14,0	12,8	18,6
Information und Kommunikation	29,7	27,6	34,5	33,0	30,5	34,4	34,5	39,5	31,0	31,7	32,5	30,8	24,8
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	34,6	40,0	42,0	35,1	38,1	48,1	40,4	47,1	38,6	35,7	39,3	41,7	44,1
Informationsdienstleistungen	23,5	34,6	31,0	27,8	24,4	29,2	29,8	30,0	24,1	23,5	28,2	34,7	32,8
Mobilien-Leasing	24,3	24,8	22,1	19,7	16,3	26,6	26,4	19,3	17,0	17,4	23,2	11,7	18,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	36,6	33,4	37,5	40,4	39,1	37,9	39,5	39,2	37,7	30,5	31,7	32,7	28,0
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	29,7	27,7	31,1	29,7	31,1	30,2	34,2	38,1	30,7	31,3	28,9	29,3	31,3
Rechts- und Steuerberatung	33,5	31,7	29,9	34,7	35,3	35,5	37,3	34,2	31,5	33,3	32,3	34,2	36,7
Public-Relations- und Unternehmensberatung	29,7	35,2	34,6	29,5	30,3	33,9	36,5	47,3	39,5	35,3	39,0	31,7	39,0
Architektur- und Ingenieurbüros	24,3	23,4	23,6	25,9	28,3	30,6	32,5	33,5	27,1	31,4	29,4	28,2	26,2
Architekturbüros	26,4	19,1	23,9	30,6	26,6	28,7	31,4	34,2	30,6	31,9	27,1	27,6	19,3
Ingenieurbüros	23,3	25,0	22,9	25,6	30,3	28,8	34,4	36,2	29,9	31,2	29,8	28,9	28,4
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	36,6	31,3	27,6	38,7	28,8	29,9	30,4	27,8	35,4	25,3	24,9	34,6	24,2
Forschung und Entwicklung	30,7	26,2	33,8	30,0	28,2	28,0	32,2	29,3	27,0	17,2	23,8	33,2	25,7
Werbung und Marktforschung	36,0	22,3	39,6	29,4	28,8	28,6	30,0	44,5	33,4	34,2	25,1	13,7	35,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	19,1	23,7	22,2	21,8	22,0	23,1	22,5	31,9	25,7	21,4	19,6	20,6	22,3
Vermietung von beweglichen Sachen	26,8	31,7	25,2	26,5	21,3	35,0	23,1	43,6	24,2	22,1	16,8	26,6	29,3
Reisebüros und -veranstalter	-4,3	1,8	11,0	0,7	-13,3	3,2	2,2	0,8	23,3	17,5	24,0	11,3	23,9
Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen	27,4	42,9	33,3	26,2	26,8	27,0	31,7	25,4	39,3	35,9	28,6	25,9	25,0

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

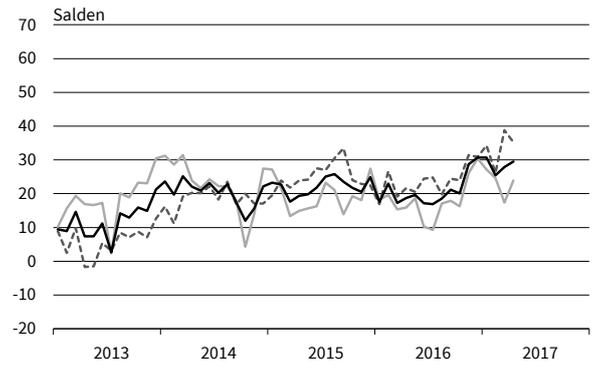
² Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

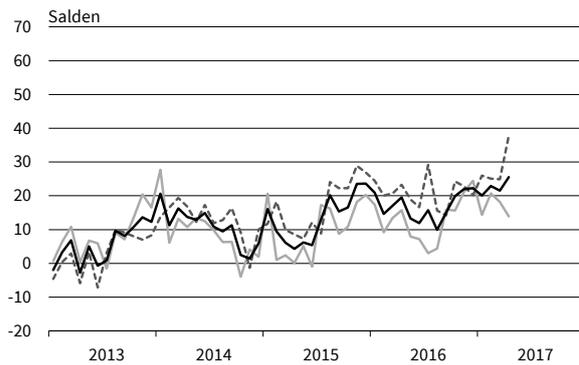
Dienstleistungen*



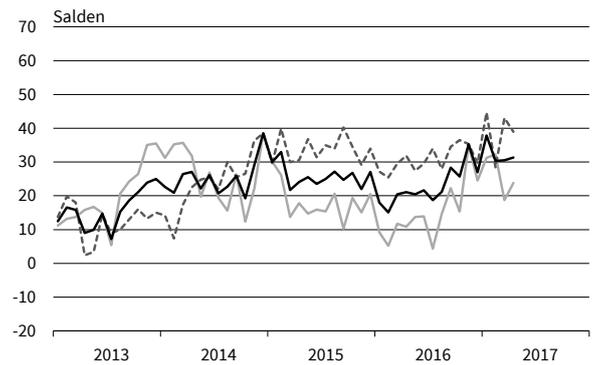
Verkehr und Lagerei



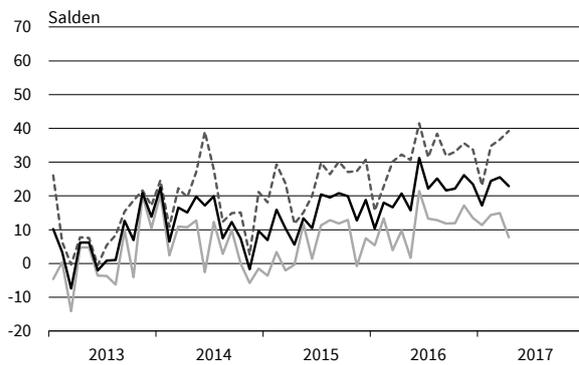
Güterbeförderung im Straßenverkehr



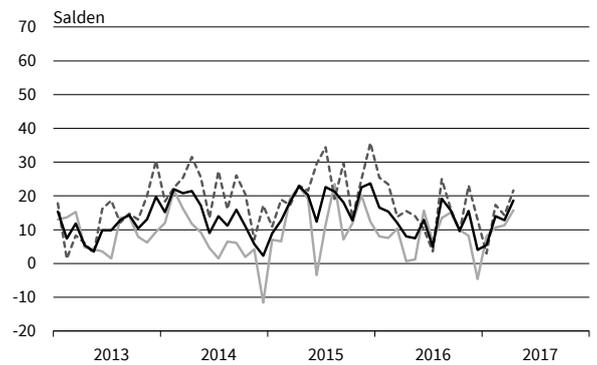
Lagerei und sonst. Dienstleist. für den Verkehr



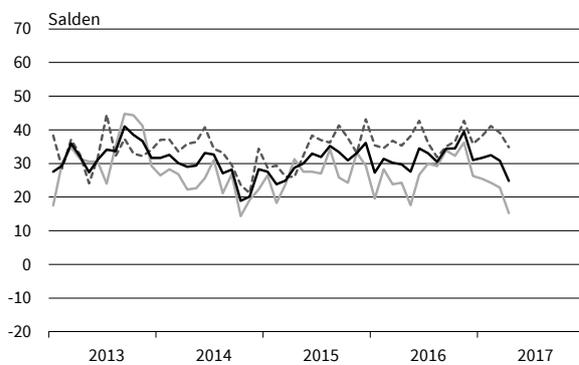
Beherbergung



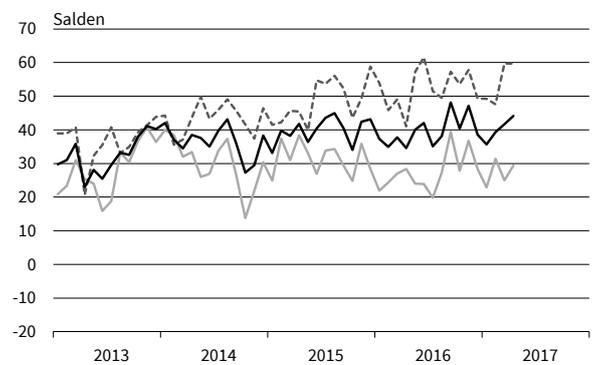
Gastronomie



Information und Kommunikation



Dienstleistungen der Informationstechnologie²



— Geschäftsklima - - - - - Geschäftslage — Geschäftserwartungen

* Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.

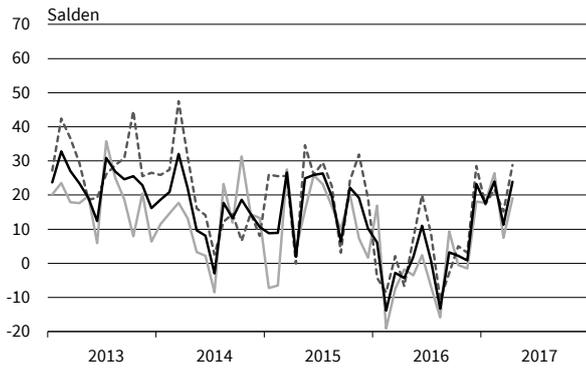
¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

² Programmierungstätigkeiten, sonstige Software-Entwicklung, IT-Beratung, Betrieb von DV-Einrichtungen.

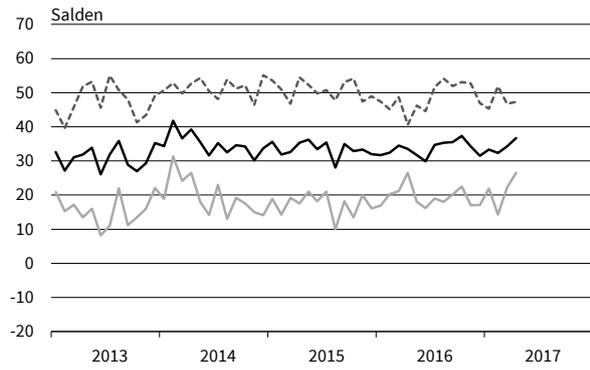
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**DIENSTLEISTUNGEN
GESCHÄFTSKLIMA, -LAGE UND -ERWARTUNGEN¹**

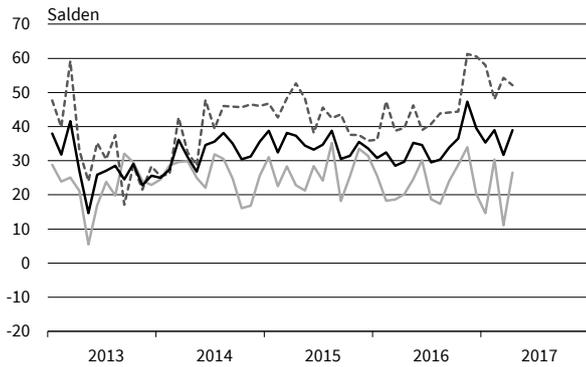
Reisebüros und Reiseveranstalter



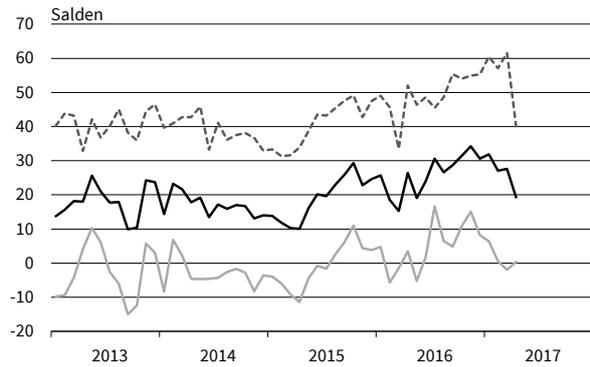
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung



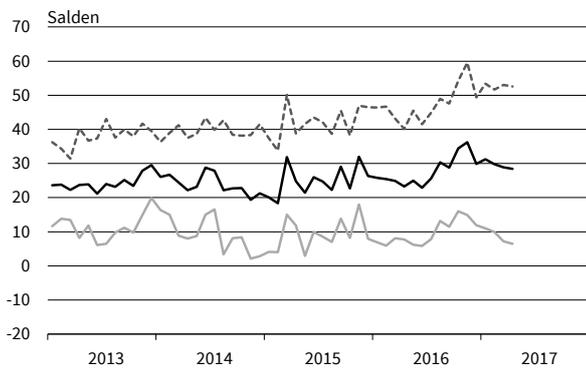
Public-Relations und Unternehmensberatung



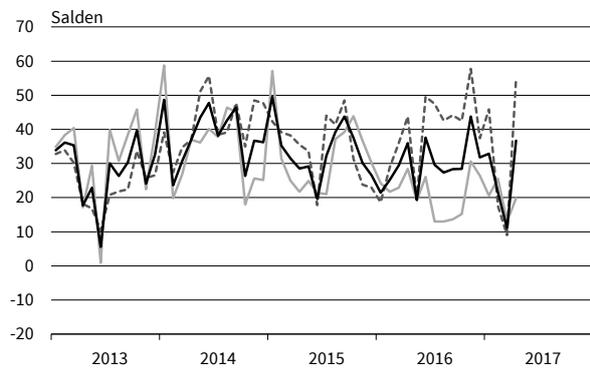
Architekturbüros



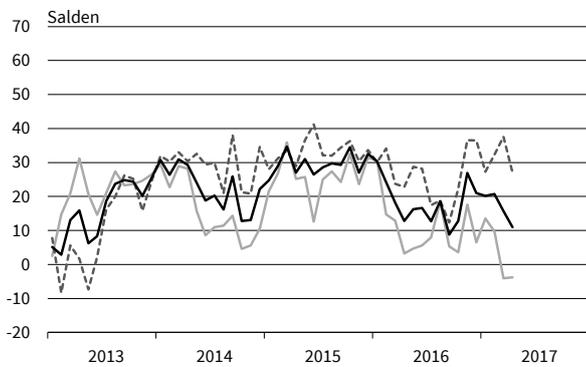
Ingenieurbüros



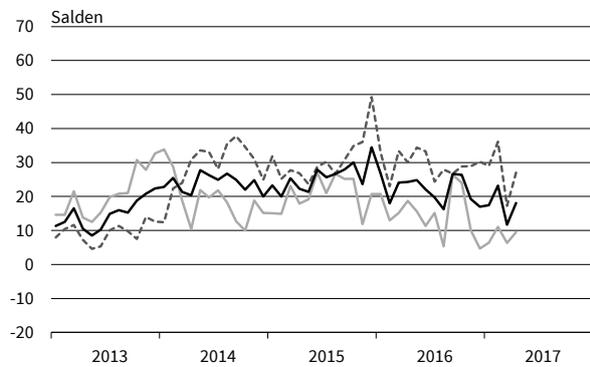
Werbung



Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften



Mobilien-Leasing²



— Geschäftsklima - - - - - Geschäftslage — Geschäftserwartungen

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Geschäftslage« und den »Geschäftserwartungen«, bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

² Mobilien-Leasing der Institutionen für Finanzierungsleasing gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

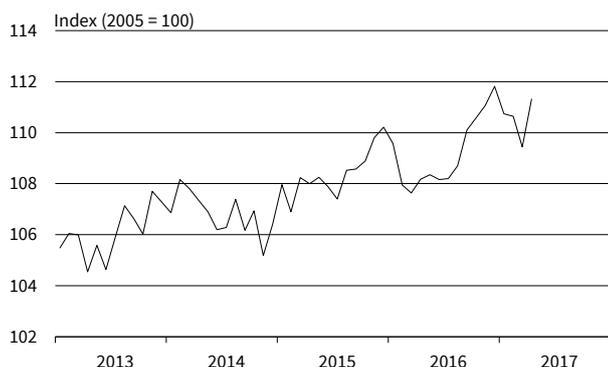
Die Einstellungsbereitschaft der deutschen Firmen hat deutlich zugenommen, nach Rückgängen in den beiden vorigen Monaten. Das ifo Beschäftigungsbarometer stieg im April auf 111,3 Punkte, von 109,4 Punkten im Vormonat. Dem deutschen Arbeitsmarkt geht es weiterhin glänzend. Nach den Rückgängen im Vormonat ist das Barometer jetzt in allen vier Sektoren gestiegen. Am deutlichsten fiel der Anstieg in der Dienstleistungsbranche aus. Nach einer kurzen Verschnaufpause im Vormonat nimmt die Einstellungsdynamik auch im Bauhauptgewerbe und der Industrie wieder zu. Der Handel benötigt ebenfalls zusätzliches Personal, um der Konsumlaune in der Wirtschaft gerecht zu werden.

Der Optimismus der deutschen Exporteure hat etwas nachgelassen, bleibt aber auf hohem Niveau. Die ifo Exporterwartungen sanken von 14,7 Saldenpunkten auf 14,2 Saldenpunkte im April. Die deutschen Exporte werden jedoch weiter steigen. Mit deutlichen Zuwächsen im Auslandsgeschäft rechnen die Unternehmen aus der Papierindustrie sowie aus der chemischen Industrie. Auch die Pharmabranche und die Elektroindustrie können im Moment sehr zufrieden sein. Auf weiterhin gutem Niveau, jedoch etwas zurückhaltender, äußerten sich die Unternehmen aus dem Maschinenbau. Kaum noch Zuwächse bei den Exporten erwarten hingegen die Automobilhersteller.

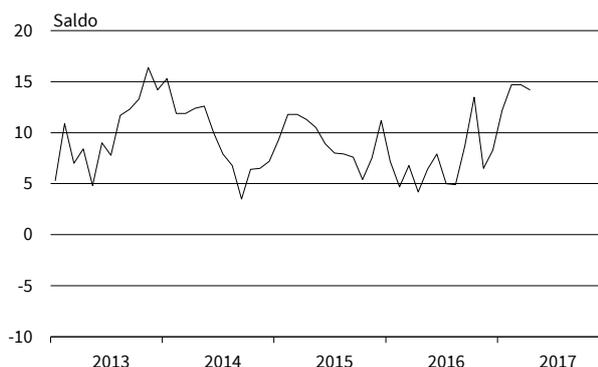
K.W.

	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Beschäftigungsbarometer¹	108,2	108,4	108,2	108,2	108,7	110,1	110,6	111,1	111,8	110,7	110,6	109,4	111,3
Exportorerwartungen²	4,2	6,4	7,9	5,0	4,9	8,7	13,5	6,5	8,3	12,2	14,7	14,7	14,2

ifo Beschäftigungsbarometer¹
 Deutschland



Exportorerwartungen²
 Verarbeitendes Gewerbe



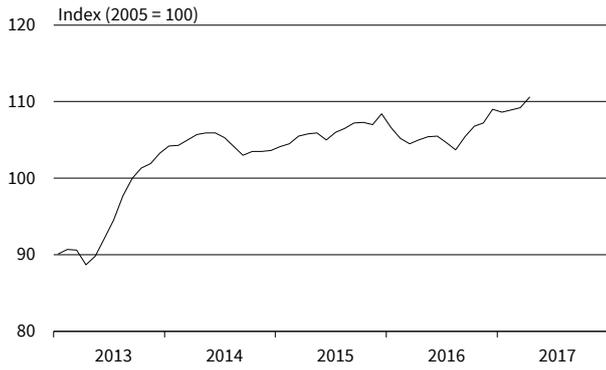
¹ Das ifo Beschäftigungsbarometer basiert auf ca. 9 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels und des Dienstleistungssektors. Die Unternehmen werden gebeten ihre Beschäftigtenplanungen für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der Saldowert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der Indexwerte werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

² Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2 700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten ihre Exporterwartungen für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der Saldowert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«.

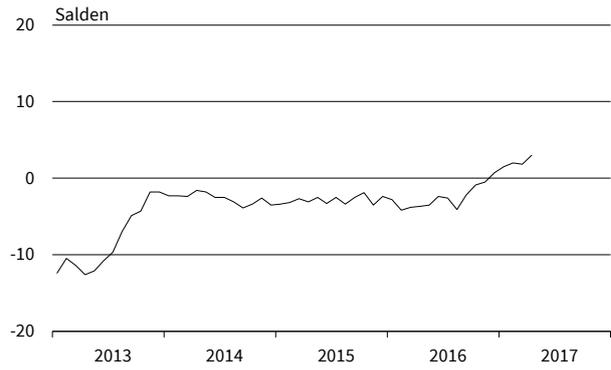
Quelle: ifo Konjunkturtest.

EU-INDIKATOREN
EU (28) INSGESAMT *

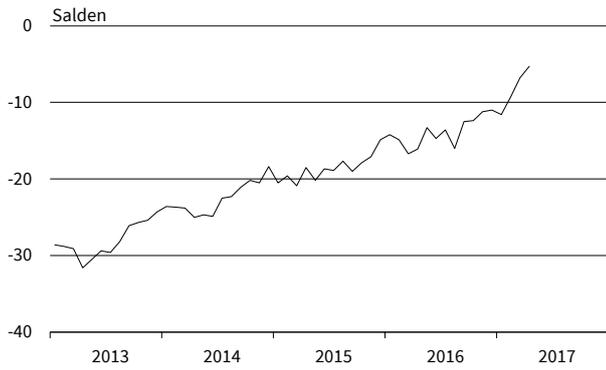
Europäische Union
Vertrauensindikator



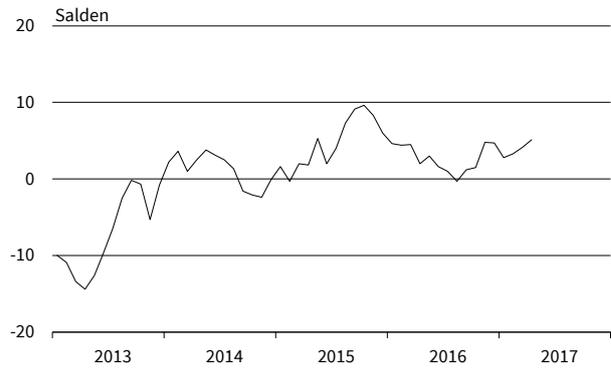
Industrie
Vertrauensindikator



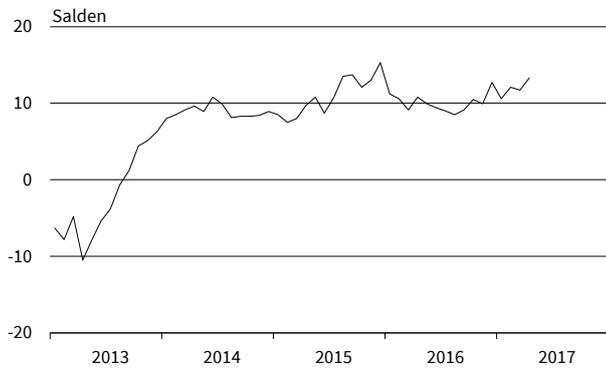
Bauwirtschaft
Vertrauensindikator



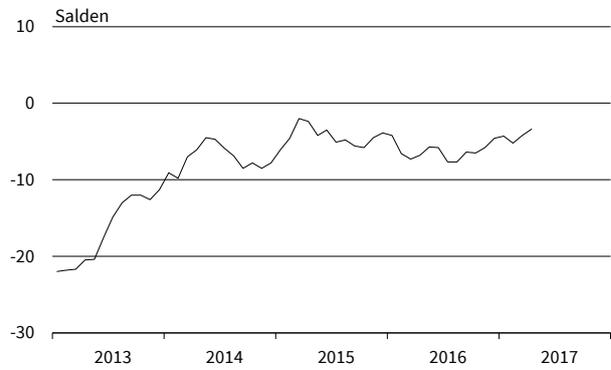
Einzelhandel
Vertrauensindikator



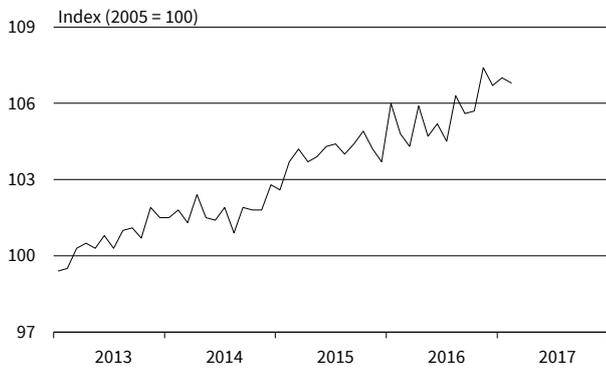
Dienstleistungen
Vertrauensindikator



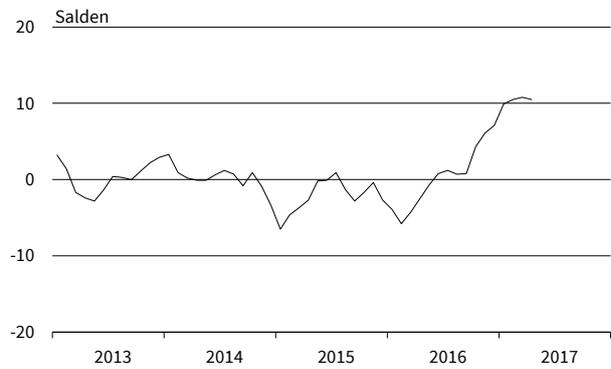
Verbraucher
Vertrauensindikator



Industriekonjunktur in der EU (28)
Produktion



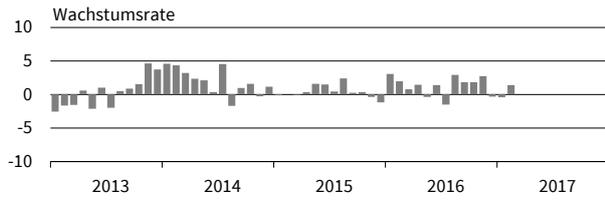
Industriekonjunktur in der EU (28)
Preiserwartungen



* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.
 Quelle: EU-Kommission und Eurostat.

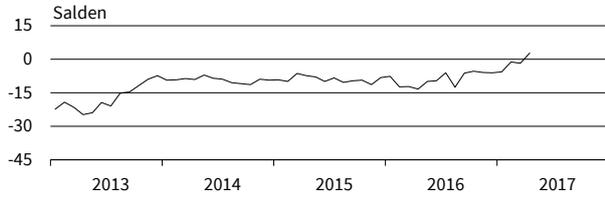
Deutschland

Jahreswachstumsrate der Produktion



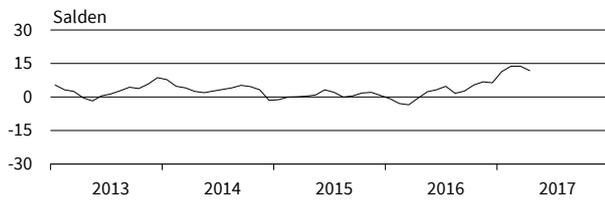
Deutschland

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



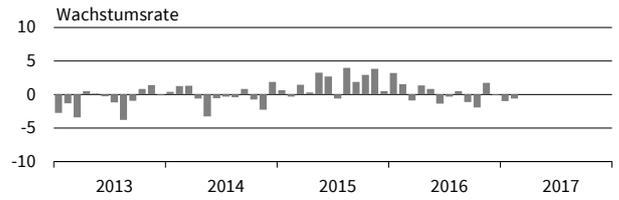
Deutschland

Preiserwartungen



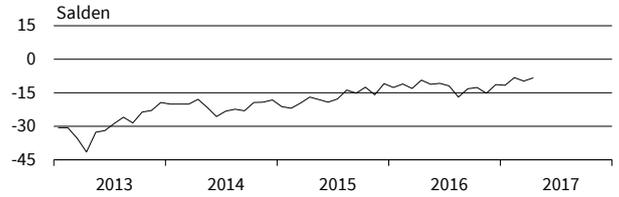
Frankreich

Jahreswachstumsrate der Produktion



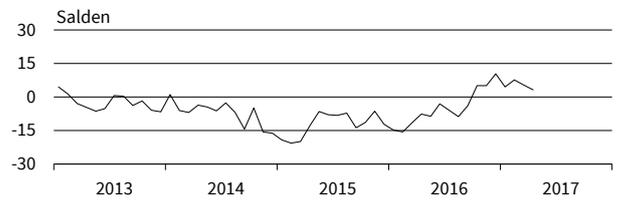
Frankreich

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



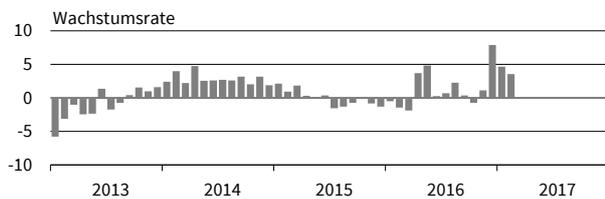
Frankreich

Preiserwartungen



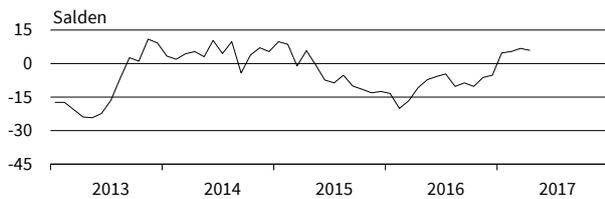
Großbritannien

Jahreswachstumsrate der Produktion



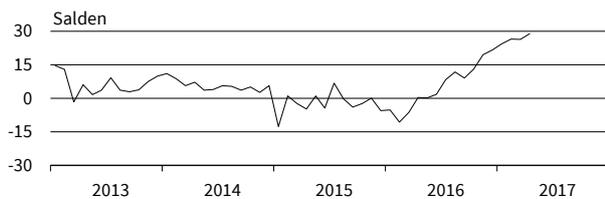
Großbritannien

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



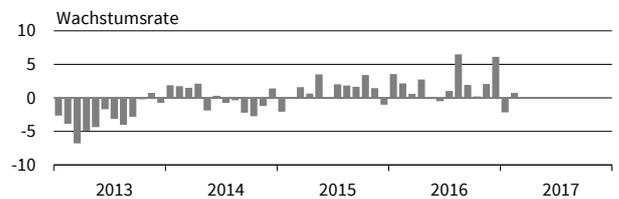
Großbritannien

Preiserwartungen



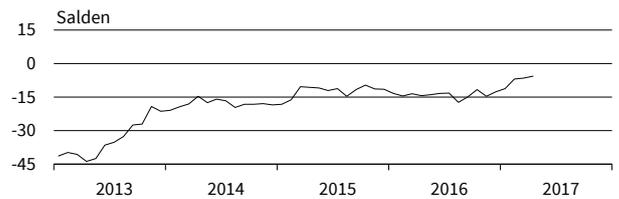
Italien

Jahreswachstumsrate der Produktion



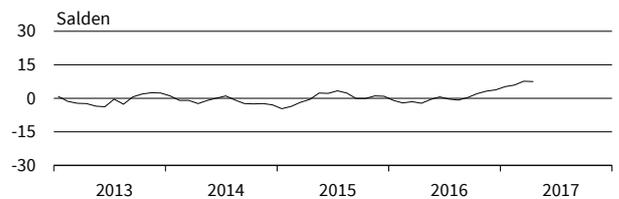
Italien

Beurteilung des gesamten Auftragsbestands



Italien

Preiserwartungen



* Saisonbereinigt; weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quelle: EU-Kommission und Eurostat.

EU-INDIKATOREN
KONJUNKTURDATEN AUS DER EUROPÄISCHEN UNION (28)

	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	12/16	01/17	02/17	03/17	04/17
Europäische Union (28) insgesamt													
Gesamtindex¹	105,0	105,4	105,5	104,6	103,7	105,4	106,8	107,2	109,0	108,6	108,9	109,2	110,6
Bereichsindikatoren²													
Industrie	-3,7	-3,5	-2,4	-2,6	-4,1	-2,2	-0,9	-0,5	0,7	1,5	2,0	1,8	3,0
Bauwirtschaft	-16,1	-13,3	-14,7	-13,6	-16,0	-12,5	-12,4	-11,2	-11,0	-11,6	-9,3	-6,8	-5,3
Einzelhandel	2,0	3,0	1,6	1,0	-0,3	1,2	1,5	4,8	4,7	2,8	3,3	4,1	5,1
Dienstleistungen	10,8	9,9	9,4	9,0	8,5	9,1	10,5	9,9	12,7	10,6	12,1	11,7	13,3
Verbraucher	-6,8	-5,7	-5,8	-7,7	-7,7	-6,4	-6,5	-5,8	-4,6	-4,3	-5,2	-4,2	-3,4
Industriekonjunktur													
Produktion ³													
Index	105,9	104,7	105,2	104,5	106,3	105,6	105,7	107,4	106,7	107,0	106,8		
Wachstumsraten	2,4	1,0	0,7	0,1	2,2	1,2	0,6	3,2	3,5	1,2	2,1		
Preiserwartungen ⁵	-2,5	-0,7	0,8	1,2	0,7	0,8	4,3	6,1	7,1	9,9	10,5	10,8	10,5
Deutschland													
Produktion ³													
Index	112,0	110,2	112,0	109,5	113,5	111,8	112,2	112,7	109,7	112,6	113,6		
Wachstumsraten	1,5	-0,4	1,4	-1,5	2,9	1,8	1,8	2,7	-0,3	-0,4	1,4		
Auftragsbestand ⁴	-13,4	-10,0	-9,6	-6,1	-12,5	-6,2	-5,4	-5,9	-6,1	-5,6	-1,2	-1,8	2,7
Preiserwartungen ⁵	-0,5	2,4	3,2	4,8	1,6	2,7	5,4	6,8	6,3	11,4	13,8	13,8	11,7
Frankreich													
Produktion ³													
Index	101,9	102,2	100,9	100,4	103,5	101,5	101,2	103,8	102,7	101,8	101,2		
Wachstumsraten	1,4	0,8	-1,3	-0,3	0,5	-1,1	-1,9	1,7	-0,1	-1,0	-0,6		
Auftragsbestand ⁴	-9,4	-11,2	-10,8	-11,9	-16,9	-13,2	-12,6	-15,2	-11,4	-11,7	-8,2	-9,8	-8,3
Preiserwartungen ⁵	-7,7	-8,6	-3,1	-5,9	-8,8	-3,9	5,1	5,0	10,3	4,5	7,6	5,3	3,2
Großbritannien													
Produktion ³													
Index	104,2	103,6	103,4	102,6	102,9	103,5	102,5	103,9	106,2	105,1	105,0		
Wachstumsraten	3,7	4,8	0,3	0,7	2,3	0,4	-0,7	1,1	7,9	4,6	3,5		
Auftragsbestand ⁴	-10,8	-7,2	-5,8	-4,7	-10,2	-8,6	-10,2	-6,2	-5,2	4,7	5,3	6,8	5,9
Preiserwartungen ⁵	0,3	0,2	1,8	8,4	11,8	9,0	13,1	19,5	21,6	24,3	26,5	26,3	28,9
Italien													
Produktion ³													
Index	94,4	93,6	93,1	94,0	96,4	94,5	94,1	94,8	96,3	93,5	94,8		
Wachstumsraten	2,7	0,0	-0,5	1,0	6,5	1,9	0,2	2,0	6,1	-2,2	0,7		
Auftragsbestand ⁴	-14,3	-14,0	-13,3	-13,2	-17,4	-15,0	-11,6	-14,7	-12,7	-11,2	-7,0	-6,5	-5,7
Preiserwartungen ⁵	-2,2	-0,5	0,6	-0,4	-0,8	0,3	2,0	3,2	3,8	5,2	5,9	7,6	7,5

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung.

² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden).

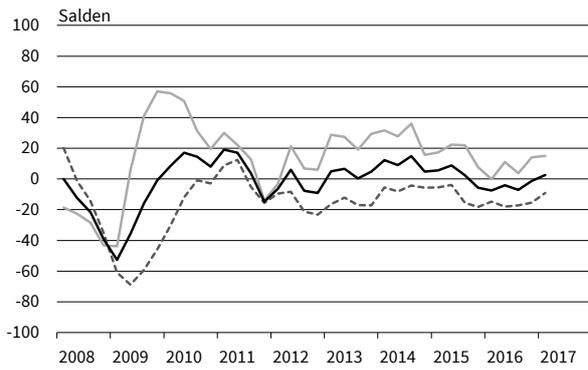
³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten.

⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (-) Auftragsbestände.

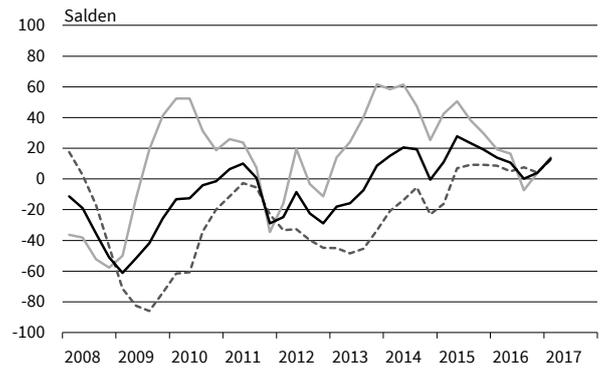
⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (-) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen saisonbereinigt.

Quelle: EU-Kommission und Eurostat

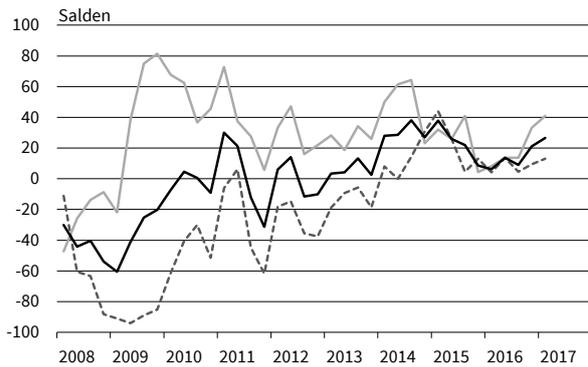
Welt



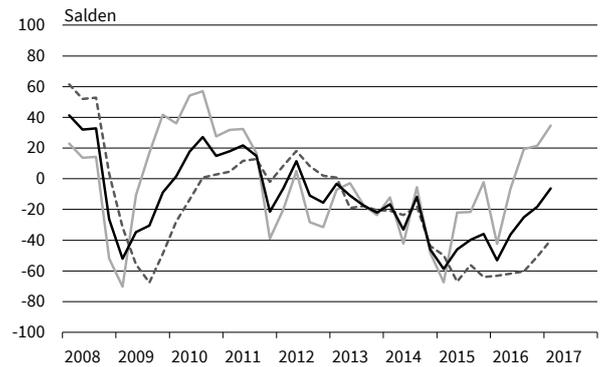
EU 28



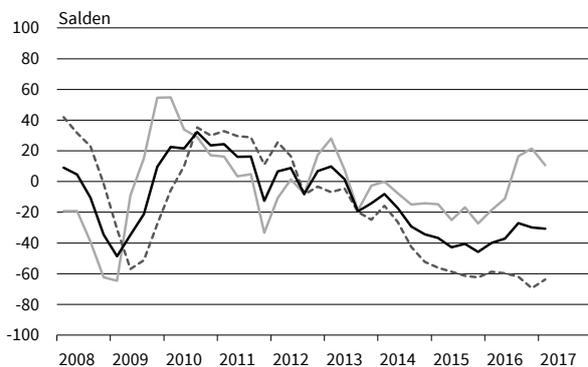
USA



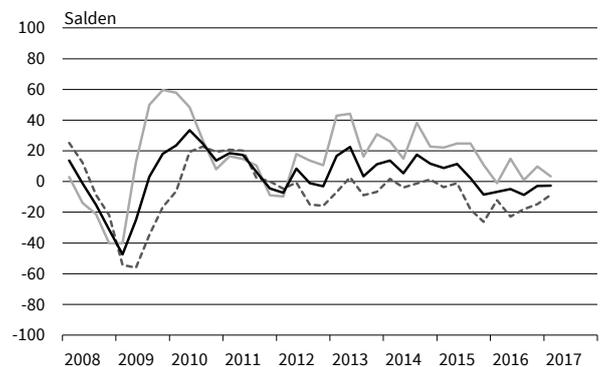
GUS²



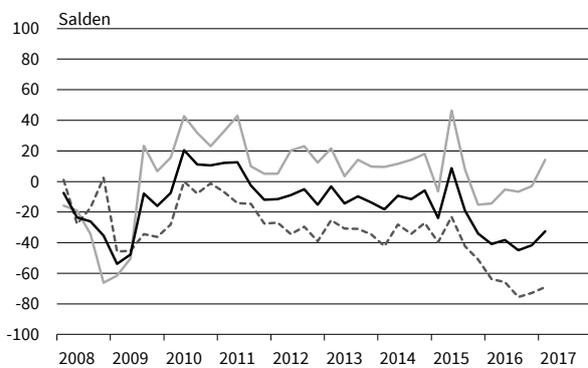
Lateinamerika



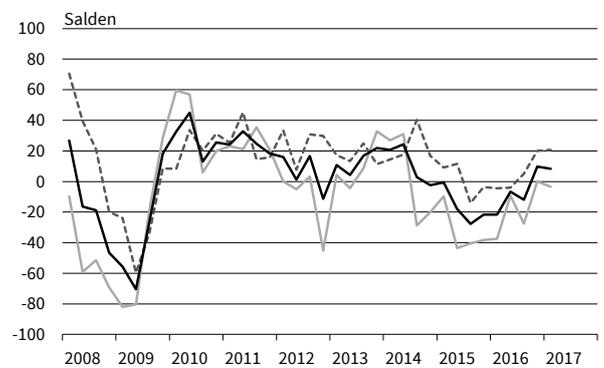
Asien



Afrika



Ozeanien



— Wirtschaftsklima - - - - - Wirtschaftslage — Konjunkturerwartungen

¹ Salden aus den Prozentsätzen der positiven und negativen Meldungen zur »Wirtschaftslage« und den »Konjunkturerwartungen« bzw. deren Durchschnitt, saisonbereinigt.

² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Quelle: ifo World Economic Survey (WES)

PROJEKTGRUPPE GEMEINSCHAFTSDIAGNOSE:

- *Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Wien*
- *ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. in Kooperation mit der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich*
- *Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)*
- *Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)*
- *RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien Wien*

GEMEINSCHAFTSDIAGNOSE FRÜHJAHR 2017

Aufschwung festigt sich trotz weltwirtschaftlicher Risiken



ifo Konjunkturperspektiven
ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

im Internet:
<http://www.cesifo-group.de>

